30.9.2021

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

9

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf

REGION
FLEXIBLE SCHULEN
Die Schulen der Region kämpfen mit verschiedenen Mitteln gegen die Covid-Infektionen unter den Schülern.
Seite 33

BASSERSDORF
FEUERWEHR-MODELLE
Beim Shooting für einen Feuerwehrkalender beweisen die Feuerwehr-Mitglieder viel Engagement und zeigen die Feuerwehrarbeit als Metier auch für Junge.
Seite 17

BRÜTTEN
WASSERUHREN
Die Gemeinde möchte mit einer Bestandesaufnahme der Wasserinstallationen gut vorbereitet sein für neue Wasseruhren und die anstehende Druckerhöhung.
Seite 23

NÜRENSDORF
NEUZUZÜGER BEGRÜSST
Rund 90 Erwachsene folgten der Einladung des Gemeinderates für den Neuzüger-Anlass und lauschten den Ausführungen der Politiker zu ihren Ressorts.
Seite 32

Mit grossflächigen Plakaten sollen Personen für die Behördenwahlen animiert werden. (rh)

Gemeinden werben für Exekutivmitglieder

Mit einer gross angelegten Kampagne wirbt der Verband der Gemeindepräsidien des Kantons Zürich Personen für Exekutivämter in den Städten und Gemeinden an. Die Sujets «Deine Gemeinde braucht Dich» sollen ein positives Licht auf die Milizarbeit werfen und deren Attraktivität sichtbar machen.

von Susanne Gutknecht

Ende März 2022 ist es wieder soweit: die Gemeindewahlen stehen an und es stellt sich die Frage, ob sich genügend Personen finden, die für ein Amt in den 162 politischen Gemeinden und 82 Schulgemeinden im Kanton Zürich kandidieren wollen. Die politische Tätigkeit scheint an Attraktivität eingebüsst zu haben.

Für ein funktionierendes Gemeinwesen braucht es jedoch Personen, die sich in den Behörden engagieren und einen guten Teil ihrer Freizeit für ein Amt neben ihrem Hauptberuf einsetzen. Selbst auf Stufe Kanton wurde dieses Thema der Miliztätigkeit im Hinblick auf die Wahlen 2022 diskutiert und im Rahmen des 2017 lancierten Projektes «Gemeinden 2030» von Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr in einer Arbeitsgruppe «Milizarbeit» noch vertieft. Diese hat sich mit vielen Fragen beschäftigt, beispielsweise Ausbildungsmöglichkeiten für Behördenmitglieder, Anforderungsprofile und faire Entlöhnungen. Diese Arbeitsgruppe entwickelte zudem die Kampagne «Deine Gemeinde braucht Dich», die mit grossflächigen Plakaten und Inseraten vermehrt in Erscheinung tritt.

Spannende Einblicke

Auf der eigens dafür eingerichteten Homepage www.deine-gemeinde-braucht-dich.ch steht denn auch, dass ein Behördenamt «viel Abwechslung, viele Begegnungen mit Einwohnern und Firmen in Ihrer Gemeinde, einen

Fortsetzung auf Seite 2

Spitze Feder

Seit einer Weile lese ich immer wieder in der Presse, dass etliche Post-Briefkästen in den Gemeinden tagsüber nur noch um 8 Uhr geleert werden sollen. Gemäss Recherchen der «NZZ am Sonntag» sollen das 2700 von 14 400 Briefkästen sein. Dafür werden aber die Kosten für Briefmarken ab Januar 2022 erhöht. Für eine B-Post-Marke müssen neu 90 Rappen (bisher 85 Rappen) bezahlt werden, für eine A-Post-Marke 1.10 Franken (bisher 1 Franken).

Ich stelle mir vor, wie es da manches KMU ärgern wird, weil Rechnungen, Briefe und andere Dokumente, die per Post versandt werden müssen, nicht mehr pünktlich am nächsten Tag beim Empfänger sein werden. Denn wie erwähnt, viele Briefkästen werden nur noch morgens um 8 Uhr geleert und nicht wie vorher üblich auch noch um 17.30 Uhr. Das heisst also für die Kundschaft, sie muss sich den Briefkasten aussuchen, der abends noch geleert wird. Das soll in jeder Gemeinde mindestens einer sein.

Dass die Post eine Preiserhöhung ins Auge fassen und gleichzeitig Einsparungen machen muss, leuchtet mir ein. Besonders weil die Briefsendungen massiv abgenommen haben sollen. Nur weiss ich nun nicht, weshalb es immer noch A- und B-Postsendungen geben soll. A-Post ist nur über ausgewählte Briefkästen oder eine Poststelle (zum Teil verbunden mit Um- oder Zusatzwegen dahin) möglich. Und trotzdem: niemand ausser mir scheint das aufzuregen! Wo ist da der vielgerühmte «Service publique»? Auf Drängen des Preisüberwachers kommt die Post den KMU bei der Paketzustellung entgegen. Ab sofort holt sie auf dem Zustellgang täglich bis zu fünf Pakete kostenlos beim KMU ab. Aha, und dafür braucht es nicht auch zusätzliches Personal? Liebe Post, geht bitte nochmals über die Bücher!

Annamaria Ress

Baustein für Ihre berufliche Karriere, spannende Einblicke in die Gesetzgebung, ein Sprungbrett in die noch höhere Politik – und auch eine Entschädigung» verspricht. Spricht man mit den zurzeit im Amt befindlichen Personen in den drei Gemeinden, scheint ein Teil dieser Aussagen zuzutreffen. Auf der Homepage finden sich zudem Infos zu den Parteien, den Anzahl Sitzen in den Behörden und Kontaktpersonen, die einem weiterhelfen können, wenn man sich für ein Amt interessiert.

Parteien gefordert

Bei Kommunalwahlen sind jeweils auch die Parteien in den Gemeinden gefordert. Sie engagieren sich in den eigenen Reihen für neue Kandidatinnen und Kandidaten, führen Gespräche und erklären, was in der Miliztätigkeit zu erwarten ist. Selbstverständlich möchten sie damit den eigenen Parteianteil in der Behörde stärken. Jörg Kündig, Präsident des Verbandes der Gemeindepräsidien, erklärt: «Die Suche nach geeigneten Persönlichkeiten ist vor allem eine Aufgabe der Parteien und Interessensgruppen. Es ist aber auch im Interesse der Gemeinden, dass die Aufgabenerfüllung unverändert gut funktioniert und Nachfolgelösungen in den Behörden gefunden werden können».

Die Kampagne ist keine Neuheit. Bereits im April hat die crossmediale Kampagne «Für Sie da. Ihre Zürcher Gemeinden.» von sich reden gemacht, die vom Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) lanciert wurde. Ziel war es, auf die vielfältigen Dienstleistungen einer Gemeinde aufmerksam zu machen. Die Plakate und Online-Inserate zeigten plakative Sujets wie einen Schachtdeckel, einen Fussball oder zwei Trauringe und sollen so einige der Dienstleistungen aufzeigen.

Breite der Aufgaben

Bei den Gemeinden finden sich positive wie negative Voten für diese Art der Werbung. Die Kampagnen seien grundsätzlich gut und zeigten die

dorfblitz
IMPRESSUM

Chefredaktion
Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Mobile 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines
Daniela Melcher
Breitistrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung
Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion
Urs Burger (ub)
Nadia Casserini (nc)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Manuela Müller (mm)
Ute Müller (um)
Philipp Rahm (ph)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Website
online@dorfblitz.ch

Produktion
Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage
26. Jahrgang | 9600 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.
Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss
Textbeiträge und Inserate jeweils **spätestens 10 Tage** vor Erscheinen.

Erscheinungsweise
Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Oktober 2021.

dorfblitz online

Peter Ball
Gemeinderat Brütten
seit sieben Jahren im Amt

Peter Ball ist seit sieben Jahren im Amt und schätzt es, die neuen Herausforderungen anzugehen, die sich ihm laufend stellen. Dabei kann er interessante Kontakte knüpfen und neue Menschen kennenlernen. Er erlebt sein Amt als eine abwechslungsreiche Arbeit und freut sich darüber, den eigenen Horizont nachdrücklich zu erweitern.

Unterschätzt hat er den Zeitaufwand. Einerseits die Vorbereitungszeit für die jeweiligen Gemeinderatssitzungen. Nicht nur die Vorbereitung der eigenen Geschäfte, sondern auch das Einlesen in die verschiedenen Themen auf der Traktandenliste brauche viel Zeit, wenn man an den Sitzungen fundiert mitdiskutieren wolle und sich eine Meinung bilden.

Mitbringen sollte man grosses Interesse am Dorfgeschehen. Zudem solle man genügend Zeit einrechnen und sie sich auch geben für die Einarbeitung zu Beginn des Amtes und erst recht während der Amtszeit für dessen Ausübung.

Yvonne Guggenbühler
Gemeinderätin Nürensdorf
seit zwölf Jahren im Amt

Yvonne Guggenbühler gefällt die Teamarbeit mit der Werkabteilung und der Verwaltung und empfand sie als stets sehr gut, angenehm und zielführend. Ebenso die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden – sei es in der Frage der Wasserversorgung (GWL), der Abwasserfrage (ARA EICH), der Spitex, des Gesundheitswesens – sei herausfordernd und habe sie stets voll und ganz bestätigt. Sie konnte viel lernen und habe tolle Kontakte geknüpft. Sie schätze auch den Kontakt mit der Bevölkerung und nimmt sie als spannend war.

Als Bankerin war sie auf den Betrieb in einer Gemeinde nicht vorbereitet und musste sich in alle Ämter einarbeiten.

Man brauche viel Zeit, wenn man das Behördenamt gut und fundiert ausführen wolle. Ferner müsse man die Kollegialität miteinander pflegen. Ein Tipp: «Seien Sie sich bewusst, dass nicht alle Aussagen der Bevölkerung unterstützend und nett sind!»

Selina Stampfli
Gemeinderätin Bassersdorf
seit drei Jahren im Amt

Die unterschiedlichen politischen und persönlichen Perspektiven auf ein Thema lehren die in der ersten Amtsdauer stehende Selina Stampfli viel über das Zusammenleben, erklärt sie. Sie sei gefordert, eigene Positionen zu überdenken, inhaltlich zu lernen und die politischen Werkzeuge zu nutzen, um ihren Werten entsprechend etwas zu bewegen. Dabei findet sie die Argumente anderer wichtig – es halte sie wach und mache ihr Freude!

Am wenigsten erwartet hat Selina Stampfli, dass ihr für die Tätigkeit als Gemeinderätin viel Wohlwollen entgegengebracht werde. Motivierend sei dies für sie und zeige, dass ihr Engagement für die Weiterentwicklung ihrer Gemeinde Sinn mache.

Die Botschaft an Neulinge ist klar: «Tu es! … wenn du den Willen zur Zusammenarbeit mitbringst. Sorg dafür, dass du beruflich kein 100 Prozent-Pensum hast und berücksichtige dabei auch deine Betreuungs- oder Pflegeaufgaben.»

Christian Pfaller
Gemeinderat Bassersdorf
seit elf Jahren im Amt

Christian Pfaller gefällt es, sich aktiv im Dorf einzubringen und der Kontakt mit Menschen. Er sieht sich als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung. Schön sei, wenn Projekte, die man über mehrere Jahre mitgeplant habe, umgesetzt würden.

Am meisten gestört haben ihn zu Beginn die langen Planungs- und Entscheidungszeiten. Es habe einige Zeit gedauert, bis er die Komplexität in den verschiedenen Bereichen, die Zuständigkeiten und Entscheidungsträger bei den zahlreichen Ämtern erkannt habe. Als Gewerbetreibender sei dieser Prozess viel kürzer und einfacher. Der Bevölkerung Entscheide verständlich näherzubringen, auch wenn sie am Planungs- und Entscheidungsprozess nicht beteiligt waren, sei eine Herausforderung.

Mitbringen müsse man Freude am Umgang mit Menschen und offen sein für Neues. Jeder, der sich für ein Amt einsetzen möchte, solle es machen, rät er.

Breite der Aufgaben der Behörden als auch der Verwaltung, sagt Gemeindeschreiberin Claudia Oswald. In Brütten habe man die Behörden-Plakate zwar gehängt, aber auf weitere Werbematerialien verzichtet, da es genügend Interessenten für die Behördenämter gebe. In Bassersdorf wird die Verwaltungs- und die Gemeindekampagne ebenfalls unterstützt. «Die Kampagnen wurden für die gesamte Verwaltungsbranche entwickelt mit dem Ziel, einen Wiedererkennungswert zu erreichen», erklärt Verwaltungsdirektor Christian Pleisch. «Zudem will man der Bevölkerung aufzeigen, wie wichtig es ist, fachkompetente Personen für die öffentliche Verwaltung wie für die Behördenämter zu gewinnen.»

In Nürensdorf hat Gemeindeschreiber Andreas Ledermann einige der Kampagnenflyer an die Parteipräsidenten als Hilfsmittel für die Kandidatensuche weitergeleitet. Ab und an käme es vor, dass sich eine Person, die keiner Partei zugehörig ist und als parteilos antreten möchte, Informationen direkt bei ihm einhole. Die Verwaltungskampagne fand Ledermann gut: «Viele unserer Arbeiten sind Dienstleistungen, welche die Bevölkerung als selbstverständlich wahrnimmt. Wir machen sie gut und daher fällt es nicht weiter auf.» Dass man die Vielseitigkeit der Dienstleistungen einer Gemeindeverwaltung einmal aufzeige, findet er einen guten Ansatz.

Bereits beteiligen sich deutlich über die Hälfte aller Zürcher Gemeinden an der Kampagne, schreibt der GPV. Die Hoffnung sei, so Jörg Kündig, «dass wir die Wertschätzung für eine Behördentätigkeit steigern und aufzeigen können, dass sie für die eigene berufliche Karriere einen wertvollen Baustein bilden kann. Ziel ist, dass die Kampagne sensibilisiert und wir nicht zuletzt dank ihr für die Wahlen 2022 fähige Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen.» ■

«Unser Publikum reicht vom Kleinkind bis zum Senior.»

Sven Anders ist Bereichsleiter bei der Suchtpräventionsstelle Bezirk Bülach.

Interview: Susanne Gutknecht

Viel Informationsmaterial liegt bei der Fachstelle Suchtprävention Bezirk Bülach (FABB) für Interessierte auf.

Sven Anders, was umfasst die Fachstelle Suchtprävention Bezirk Bülach?

Unsere Fachstelle Suchtprävention Bezirk Bülach ist eine von neun regionalen Fachstellen für Suchtprävention im Kanton und wird durch die Gemeinden des Bezirks Bülach sowie dem Kanton finanziert. Wir gehören organisatorisch zum Verein Fachstelle für Abhängigkeitserkrankungen Bezirk Bülach (fabb). In unserem Team arbeiten vier Fachpersonen aus verschiedenen Wissensgebieten wie beispielsweise Prävention oder sozialer Arbeit. Sie alle arbeiten in verschiedenen Projekten für die Suchtprävention und Gesundheitsförderung in ihren Bereichen. Das sind u.a. Schulen, der Bereich Jugend und Freizeit, Institutionen wie Alters- und Pflegeheime oder eben wie ich für Gemeinden. Unser Tätigkeitsgebiet umfasst hier 22 Gemeinden mit rund 160 000 Einwohnern.

Wie definieren Sie Suchtprävention?

Das Wort Sucht ist stigmatisiert – jeder hat sofort ein Bild vor dem inneren Auge. Die Prävention setzt vorher an und hat verschiedene Ansätze für die gesamte Bevölkerung oder gezielt für bestimmte Zielgruppen, zum Beispiel Jugendliche in der Pubertät oder deren Eltern. Unser Zielpublikum reicht vom Kleinkind bis zum Senior, ist also sehr breit gefasst. Grundsätzlich setzen wir auf Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung-Frühintervention.

Suchtprävention ist ein Sammelbegriff für alle Massnahmen, die spezifisch auf Suchtfragen eingehen und die auf das Verhalten oder die Verhältnisse der Menschen ausgerichtet sind, um die Entstehung von Risikoverhalten möglichst zu verhindern oder früh zu erkennen, um rechtzeitig unterstützen zu können. Man weiss heute, dass die Wahrscheinlichkeit, eine Abhängigkeit zu irgendeiner Substanz zu entwickeln, kleiner ist, wenn man im Lauf seiner Entwicklung sozial und persönlich gefestigt ist und gelernt hat, mit den Begebenheiten des Lebens umzugehen, die Risiken richtig einzuschätzen und einen gesunden Umgang dazu entwickelt hat. Diesen Prozess unterstützen wir auf vielfältige Weise, sei es durch Informieren, Sensibilisieren, Beratung von Personen und Institutionen, Workshops oder weiteren Bildungsanlässen.

Ist jeder von uns gefährdet, ein Suchtverhalten zu entwickeln?

Grundsätzlich kann es jeden treffen, wenn bestimmte Ursachen zusammenkommen. Diese Ursachen liegen meist in der Persönlichkeit, dem sozialen Umfeld, den gesellschaftlichen Bedingungen sowie dem Suchtmittel selbst, also die Substanz oder das Verhalten, was zu einer Abhängigkeit führen kann. Es ist nie zu früh oder zu spät für Prävention. Wir schauen daher bewusst auf verschiedene Lebensphasen der Menschen. Im Lebensablauf kommen immer wieder neue Stolpersteine auf uns zu, die wir bewältigen müssen. Der Grund, Substanzen zu konsumieren, liegt häufig darin, Probleme kurzfristig loswerden oder verdrängen zu wollen. Bedeutende Lebensübergänge sind oft solche Stolpersteine: also von der Primarschule zur Oberstufe, von der schulischen Ausbildung ins Arbeitsleben, Eltern werden oder eine Arbeitslosigkeit sowie der Wechsel vom Arbeitsleben in den Ruhestand.

> «Es ist nie zu früh oder zu spät für Prävention.»

Warum bereiten vielen Menschen solche Übergänge Mühe?

Es gibt noch nie dagewesene, grosse Herausforderungen, Dinge und Möglichkeiten ändern sich. Neue Personen gesellen sich dazu, andere fallen weg oder es wird schwieriger, sie zu pflegen. Dazu kommt, je älter wir werden, desto schwerer fällt es uns, uns an neue Situationen anzupassen. Hier können Konsum von Substanzen oder Verhaltensweisen eine kurzfriste Problemlöser-Strategie sein. Aber eben – nur kurzfristig, das Problem ist nachher noch da.

Wann bin ich süchtig? Gibt es klare Anzeichen dafür?

Eine Sucht entsteht nicht von einem Tag auf den anderen, es ist vielmehr ein Prozess. Ich geniesse etwas und gönne es mir ab und zu, weil es mir Freude macht oder mir guttut. Dies gilt nicht nur für Substanzen wie Alkohol, Cannabis oder Medikamente – auch Tätigkeiten wie Gamen, Glücksspiel oder Kaufen gehören zu möglichen Süchten.

Wenn gelegentlicher und genussvoller Konsum jedoch zur Gewohnheit wird und ich jedes Mal, wenn mir etwas Unangenehmes passiert, zu Alkohol oder anderen Substanzen greife oder Geld ausgebe für Kleider oder Glücksspiele, ich immer mehr davon brauche, es nicht mehr kontrollieren kann, hat sich mit der Zeit eine Abhängigkeit entwickelt.

Man muss jedoch anmerken, dass es nie nur einen Risikofaktor braucht, um süchtig zu werden. Nicht jeder wird süchtig, weil er keine Lehrstelle gefunden hat oder pensioniert wurde. Risikofaktoren wie Konflikte in der Familie, geringes Selbstwertgefühl, negative Perspektiven oder einfache Zugänglichkeit von Suchtmitteln erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Suchtentstehung.

Wo setzt die Suchtpräventionsstelle an?

Die Suchtprävention setzt bereits sehr früh an. Um mit ungewohnten, unangenehmen oder herausfordernden Situationen umgehen zu können, muss ich während meiner Kind- und

Jugendzeit Erfahrungen sammeln und lernen abzuschätzen, wie ich richtig reagieren kann. Ein Beispiel: als Kind lernt man, dass eine Kochplatte heiss sein kann oder ein Raum erhellt wird, wenn ich auf den Lichtschalter drücke. Durch solche scheinbar unbedeutenden Alltäglichkeiten nähre ich mein Wissen, meine Risikokompetenz und lerne Selbstwirksamkeit. Das sind wichtige Fähigkeiten fürs Leben und für den Umgang mit den Risiken, die einem begegnen können. Ich lerne, etwas bewirken zu können und dass bestimmte Dinge etwas bewirken, die mir guttun oder schaden. Daher ist es besonders für Kinder eminent wichtig, dass sie Erfahrungen sammeln dürfen und die Eltern sie nicht vor jedem noch so kleinen Risiko bewahren. Wir nennen es Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein entwickeln, das sind wichtige Schutzfaktoren.

Sven Anders und sein Team von vier Fachpersonen arbeiten bei der Fachstelle. (Fotos: Susanne Gutknecht)

«Wir sind angewiesen auf sogenannte Multiplikatoren.»

Wie gelangen Sie mit Ihren Botschaften und Angeboten an die Menschen?

Suchtprävention können wir nicht allein aufs Tapet bringen, wir sind bei so vielen Themen und der Bevölkerungszahl angewiesen auf sogenannte Multiplikatoren: Das sind Personen in Institutionen wie Gemeinden, Kirchen, Schulen, Vereinen, Betrieben, Integrationsstellen, welche direkt mit der Zielgruppe zusammenarbeiten. So erreichen wir mit unseren begrenzten Ressourcen möglichst viele Personen. Punktuell und dosiert arbeiten wir auch direkt mit Zielgruppen zusammen, wie zum Beispiel an Anlässen mit Lernenden an Berufsschulen oder an Anlässen für Senioren.

Ein weiterer wichtiger Zugang ist das Angebot «Femmes-Tische» und «Männer-Tische», an denen durch die Suchtprävention geschulte Moderatorinnen wichtige Gesundheits- und Bildungsthemen der Migrationsbevölkerung vermitteln.

In Zeiten der digitalen Transformation suchen wir zunehmend auch die Kommunikations-Kanäle der sozialen Medien, um Kampagnen zu transportieren oder arbeiten mit Apps wie «ready4life» oder «smokefree buddy app».

Wie können Sie solche Institutionen unterstützen?

Es erscheint uns wichtig, die vielen Themen dorthin zu transportieren, wo sie statistisch häufiger vorkommen. Idealerweise, bevor ein Problem entsteht oder wenn es bereits einen Handlungsdruck gibt. Beispiel Sucht im Alter: Wir bringen Informationen zu Mischkonsum von Medikamenten und Alkohol ein, zeigen, wozu ein solch problematischer Konsum führen kann, und empfehlen Alternativen. Unsere Ansprechpersonen sind dort Altersbeauftragte in den Gemeinden, Leitende von Spitex-Organisationen oder Altersheimen. Wie können sie eine Abhängigkeit erkennen, wie äussert sie sich, wie kann man vorgehen, um mit den gefährdeten Personen zu sprechen, welche Möglichkeiten habe ich, der Person zu helfen, welche Fachstelle kann unterstützen. Wir erarbeiten mit ihnen ihre Themen in Workshops, unterstützen bei der Erarbeitung von Handlungsplänen oder Präventionskonzepten oder initiieren passende Projekte.

Welche Rolle spielen dabei die Gemeinden?

Die Gemeinde ist der zentrale Ort, an dem sich das Leben in all seinen Facetten abspielt und die auch mit den Folgen von Suchtentwicklungen konfrontiert sind. Gemeindebehörden können Suchtprävention strukturell verankern, also mit gezielten Auflagen für Veranstaltungen oder mit der Kontrolle des Jugendschutzes, beispielsweise Alkohol-Testkäufe oder rauchfreie Spielplätze.
Die Gemeinde kann Rahmenbedingungen so schaffen, das gesundheitsfördernde Angebote vorhanden und für alle offen sind, ohne finanziellen Hindernisgrund oder sprachliche Barrieren. Sie schafft Möglichkeiten für die Bevölkerung, wie zum Beispiel Bewegungsräume oder fördern einer Vereinskultur, Begegnungszonen für Jung und Alt, Jugend- und Seniorenarbeit, es gibt viele Beispiele. Dies alles ermöglicht den Menschen, einen Ausgleich zu finden, um Spannungen auf gesundem Wege abzubauen, ohne zu Substanzen greifen zu müssen.

Lässt sich der Erfolg der Suchtprävention messen?

Eine schwierige Frage! Eine Studie der Universität Neuenburg belegt, dass jeder in die Prävention gesteckte Franken ein Mehrfaches an Therapie- und anderen Folgekosten einspart. Beim Alkohol ist es das 23-fache, beim Tabak sogar das 41-fache. Aber eins zu eins ist der Nachweis der Wirksamkeit schwer zu erbringen. ■

www.praevention-fabb.ch

Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto

Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

MZ
MALERZIMMERMANN

Machen Sie Ihr Zuhause einzigartig!

Gerlisbergstrasse 29
8303 Bassersdorf
044 836 69 25
079 190 40 40
info@malerzimmermann.ch
malerzimmermann.ch

SCAN ME

Mir chaufäd gärn Ihres Auto

Nöd verchaufä ohni eusi Offertä.

Mir freued eus uf Sie.

Autos für den Schweizer Markt oder für Export.

Seit über 30 Jahren in Baltenswil.

Auto 2000

Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil
044 / 836 99 55
automb2000@gmail.com

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Optik B AG

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

ZERTIFIZIERT GESUNDHEITSOPTIK

VARILUX® an essilor lens

Beim Sport in den Bergen oder im Tal, schützen Sie Ihre Augen mit einer passenden Sportbrille von Evil Eye!

Erste Hilfe für Ihren wertvollen Orientteppich

Teppichdoktor®
Rikonerstrasse 9
8307 Effretikon
052 343 39 38

Orientteppiche
Beratung
Restaurierung

info@teppichdoktor.ch
www.teppichdoktor.ch

Eine Bank, auf der Sie sich zurücklehnen können.

zkb.ch

Zürcher Kantonalbank

- Elementbau
- Fassaden
- Innenausbau
- Dachaufstockung
- Dachfenster
- Terrassen
- Um- und Ausbauten

spaltenstein holzbau

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

NUTZUNG ZENTRUM BASSERSDORF

Bereits mit Beschluss vom 13. Dezember 2016 legte der Gemeinderat den Rayon für Festanlässe im Zentrum Bassersdorf fest, welcher das Dorfzentrum (Dorfplatz mit angrenzender Begegnungszone) und den Parkplatz Klotenerstrasse 1 mit der Sechseläuten-Wiese umfasst. In Ergänzung zu diesem Beschluss hat der Gemeinderat nun Leitlinien zur Nutzung des öffentlichen Grundes erlassen. Der Dorfplatz gilt als Ort der Begegnung und soll weiterhin im bisherigen, vielseitigen Rahmen genutzt werden.

NEUES GEMEINDEHAUS D

Die beiden ehemaligen Kindergartenlokale an der Baltenswilerstrasse 10 werden von der Schule nicht mehr genutzt. Es steht eine Umnutzung durch die Gemeindeverwaltung Bassersdorf an. Die neuen Büroräumlichkeiten der Gemeindeverwaltung an der Baltenswilerstrasse werden künftig als «Gemeindehaus D» bezeichnet.

GESTALTUNG NEUER KREISEL

Der neue Kreisel bei der Verzweigung Dietlikoner-/Baltenswilerstrasse soll mit Magerrasen und einer Wildblumenwiese begrünt werden. Für den Zugang wird mit Mauersteinen eine Treppe gebildet.

WEITERE MITTEILUNGEN:

- Der Gemeinderat genehmigte den Kredit für die Fassadensanierung des Mehrfamilienhauses im Auenring 31 über 190 000 Franken.
- Das Bauprojekt für die Sanierung «Obere Stiege» über 150 000 Franken wurde bewilligt.

BAUBEWILLIGUNGEN

Es wurde folgende Baubewilligung im ordentlichen Verfahren erteilt:

- BG-Nr. 2021-0026, Ümit und Fatma Degirmenci, Abbruch Gebäude und Neubau Einfamilienhaus, Branziring 3, Bassersdorf

EINBÜRGERUNGEN

Mit Beschluss vom 24. August 2021 hat der Gemeinderat das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf an folgende Personen verliehen:

- Johann Ludwig Walter aus Deutschland;
- Carlos Miguel Nepomuceno aus Italien.

Vorbehalten bleibt die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes.

Gemeinde Bassersdorf

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSABEND:

Donnerstag, 28. Oktober 2021
19 Uhr
bxa – bassersdorf x aktiv ag

Themen: Gemeindefinanzen und Kommunaler Richtplan

- Beleuchtung der Ausgabensteigerung in den letzten Jahren
- Ausblick auf bevorstehende Investitionen und die Konsequenz auf den Gemeindehaushalt
- Wichtigste Inhalte, Anpassungen und Verfahrensschritte des Kommunalen Richtplans, welcher die Basis für die Revision der Bau- und Zonenordnung bildet.

Konkrete Fragen zum Thema Gemeindefinanzen nehmen wir gerne bereits vor dem Anlass per E-Mail entgegen, finanzen@bassersdorf.ch.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Beim Eintritt sind ein gültiges Covid-19-Zertifikat und ein amtlicher Ausweis vorzuweisen.

Gemeinderat Bassersdorf

WIR GRATULIEREN!

ZUM 95. GEBURTSTAG

am 8. Oktober
Hansruedi Eichholzer

am 10. Oktober
Theresia Schmid-Rainer

ZUM 85. GEBURTSTAG

am 1. Oktober
Irmgard Kälin-Hörler

am 5. Oktober
Verena Nyffeler-Hohermuth

am 6. Oktober
Hanna Brunner-Illi

am 6. Oktober
Rosa Wettstein-Wüst

am 9. Oktober
Thomas Gächter

am 15. Oktober
Josef Brem

am 18. Oktober
Gerlinde Stopponi-Juretzky

am 30. Oktober
Erich Rietmann

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 7. Oktober
Barbara Mayer

am 12. Oktober
Giovannina Di Cerbo-Renzi

am 21. Oktober
Klaus Wussow

Schäppi & Meier AG

HEIZUNG SANIEREN

Einfach, schnell und unkompliziert!

ERFASSEN SIE IHRE HEIZUNGS-ANFRAGE DIREKT ONLINE

Dauert ca. 2 Min.

Wir sind für Sie da, um Ihr Projekt gemeinsam zu planen und umzusetzen:

Heizung Sanitär

Schäppi & Meier AG

STARTEN SIE JETZT IHR PROJEKT!

Richten Sie einfach Ihre Handy-Kamera auf den QR-Code.

SCHÄPPI & MEIER AG
GRINDELSTRASSE 50
8303 BASSERSDORF

T 043 266 22 88

INFO@SCHAEPPI-MEIER.CH
WWW.SCHAEPPI-MEIER.CH

Oder online unter: **schaeppi-meier.bau-concierge.ch/heizung**

NOTFALLTREFFPUNKT IN BASSERSDORF

Es ist wichtig, für Notfälle gut vorbereitet zu sein. Deshalb wurde in den Gemeinden wie auch in Bassersdorf ein Notfalltreffpunkt als Anlaufstelle definiert. Für alle, die im Ereignisfall Unterstützung benötigen (zum Beispiel bei lange andauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt die erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe, weitere Informationen oder Fahrgelegenheit im Falle einer Evakuation.

Detaillierte Informationen unter www.bassersdorf.ch oder www.notfalltreffpunkt.ch. Allfällige Fragen richten Sie an gemeinde@bassersdorf.ch.

Gemeinde Bassersdorf

Der Notfalltreffpunkt in Bassersdorf: Turnhalle der Schulanlage Mösli, Möslistrasse 1.

WIR GRATULIEREN!

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 24. Oktober
Ursula Siber-Kuhn

am 25. Oktober
Helga Honegger-Manske

am 26. Oktober
Hansruedi Seiler

am 27. Oktober
Roger Siegrist

am 27. Oktober
Kurt Wild

KOSTENLOSE LAUBENTSORGUNG IM HERBST

In den Monaten Oktober und November kann das herbstliche Fall-Laub mit den üblichen Grüngutabfuhren gratis entsorgt werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, damit das Fall-Laub von der Grüngutabfuhr kostenlos mitgenommen wird.

1. Transparenter Spezialplastiksack
Am Schalter der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus C kann ein mehrfach verwendbarer, transparenter Plastiksack (zirka 200 Liter) zum Preis von Fr. 2.50 bezogen werden. Dieser darf mit reinem Fall-Laub bis zu einem Gewicht von maximal 20 Kilogramm gefüllt und an den normalen Grüngutabfuhrdaten offen an den üblichen Ort gestellt werden. Er wird geleert und zur Wiederverwendung zurückgelegt.

2. Offene Behälter
Offene Behälter können bis maximal 20 Kilogramm ausschliesslich mit reinem Fall-Laub gefüllt und an den Grüngutabfuhrtagen bereitgestellt werden.

Für alle übrigen Grün- und Gartenabfälle gilt die gewohnte Entsorgung und Gebührenpflicht mit Vignetten. Weitere Auskünfte sind unter Telefon 044 838 85 20 erhältlich.

Abteilung Bau + Werke

«UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT»

Nächste Station: Lienis Kafi
am: Mittwoch, 6. Oktober, von 8 bis 9 Uhr

Bitte beachten Sie, dass im Innenraum ein gültiges Covid-19-Zertifikat und ein amtlicher Ausweis vorgewiesen werden muss. Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und Verwaltungsdirektor Christian Pleisch freuen sich auf einen regen Austausch!

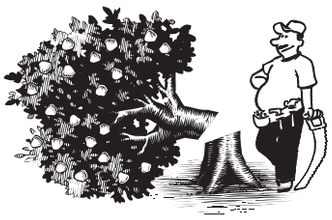
Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

SAMMELSURIUM

Sammler und Bastler aus Bassersdorf geben Einblick in ihre Schätze:
Samstag, 2. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 3. Oktober, 10 bis 16 Uhr
Aula, Schulhaus Chrüzacher mit Kaffee und Kinderecke.

Eintritt ist frei. Die Besucherinnen und Besucher müssen ein gültiges Covid-19-Zertifikat und einen amtlichen Ausweis vorweisen.
Gemeinde Bassersdorf

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

zur Freud und Wonne
mit Wasser Wärme Sonne

weiss + hagen

044 836 43 43
info@weissundhagen.ch

sanitär + spenglerei + heizung + solar

BÜNTER KERAMIK

Jahrelange Erfahrung in der Verlegung von keramischen Platten bestimmt die Qualität meiner Arbeit.

Die Bandbreite reicht von Mosaikarbeiten bis zur Verlegung von Grossformaten.

CHRISTIAN BÜNTER
076 422 27 95
UFMATTENSTRASSE 33, 8303 BASSERSDORF

KONZERT ZIRKEL BASSERSDORF

Konzertprogramm 2021/22

Die Kultur erwacht wieder

Unsere Konzerte sollen Hilfe sein, die Kultur in unserem Dorf zu beleben. Erleben Sie die Nähe zu den Musikern, hören Sie den wundervollen Klang und das Zusammenspiel der Instrumente. Besuchen Sie eines unserer Konzerte. Werden Sie Mitglied des Konzertzirkels Bassersdorf. Dabei treffen Sie auf weitere Musikbegeisterte.

Mitgliederbeitrag für drei Konzerte:

Einzelmitglied	Fr. 60.–
Paarmitglieder	Fr. 110.–
Einzeleintritt	Fr. 30.–

Ensemble «Pratum Musicum»

Stefano Lai, Blockflöte
Nicole Hitz, Barockviola
Therese Hauser Barockcello
Jakob Ph. Ruppel, Erzlaute

Alte Musik auf historischen Instrumenten

Freitag, 26. November 2021, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

MOA Trio

Deborah Marchetti, Violine
Jacqueline Ott, Marimba
Dimitri Ashkenazy, Klarinette

Werke von Johann Sebastian Bach und Ernst von Dohnany

Sonntag, 23. Januar 2022,17.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Arta Arnicane

Florian Arnicans, Cello
Arta Arnicane, Klavier

Werke von Ludwig van Beethoven
Paul Juon, Janis Kepitis

Freitag, 25. März 2022,17.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Kontaktadresse: Regine Bachmann, Präsidentin, Im Schönengrund 18, 8303 Bassersdorf
Tel.;044 836 86 29, E-Mail: regine.bachmann@gmx.ch oder www.konzertzirkel-bassersdorf.ch

REVIDIERTE BAU- UND ZONENORDNUNG IN DER ÖFFENTLICHEN AUFLAGE

Die Revision der kommunalen Nutzungsplanung schreitet gut voran. Mit Beschluss vom 15. Juni 2021 hat der Gemeinderat die revidierten Unterlagen zur kommunalen Bau- und Zonenordnung BZO zuhanden der öffentlichen Mitwirkung vom 17. September bis 16. November 2021 verabschiedet. Die Teilrevision der BZO zur Mehrwertabgabe als Grundlage dazu, wurde seitens des Souveräns bereits im Juni 2021 festgesetzt. Für den kommunalen Richtplan soll dies im Dezember 2021 folgen, für die revidierte BZO im Juni 2022.

Mit der revidierten Bau- und Zonenordnung wird die Bautätigkeit in Bassersdorf in den nächsten Jahren bestimmt. Die öffentliche Auflage der Unterlagen zur Mitwirkung von Bevölkerung und Gewerbe ist deshalb ein wichtiger Teil des Verfahrens, um die Inhalte weiter zu optimieren und zu schärfen. Basis der BZO ist der kommunale Richtplan, dessen öffentliche Auflage bereits im Frühsommer 2021 stattgefunden hat.

Inhalte der Revision
Wichtige Anpassungen in der revidierten BZO betreffen neue Zonierungen in den Gebieten Zentrum, Bahnhof Nord und Pöschen, teilweise mit Gestaltungsplanpflicht, Verdichtungen in den Gewerbezonen und die Umwidmungen von Freihaltezonen in Erholungszonen für das Schwimmbad, die Familiengärten und die Tennisanlagen im Bärwis.

Die Kernzonen Bassersdorf und Baltenswil sollen in ihrem Charakter mit neuen Kernzonenplänen und angepassten Vorschriften gestärkt werden. Ebenso gilt dies für die Aussichtspunkte Hueb, Ratzenhalden und Hasenbühl. Die stufengerechte Übernahme von neuen Vorgaben aus dem kantonalen Planungs- und Baugesetz und der Harmonisierung der Baubegriffe lassen weitere qualitätvolle Verdichtungen mit Schutz von Grünräumen und des Ortsklimas zu. Die neuen Vorgaben zur Parkplatzberechnung differenzieren in Anlehnung an die kantonale Wegleitung nach der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Die Mehrwertabgabe kann erstmalig angewendet werden, von Einzonungen, Umzonungen und Aufzonungen betroffene Eigentümerschaften werden dazu gesondert informiert.

Das Verfahren
Im Zeitraum der 60-tägigen öffentlichen Auflage werden erneut eine Informationsveranstaltung und Planungssprechstunden durchgeführt. Bevölkerung und Gewerbevertretende sind herzlich für einen zielführenden Austausch eingeladen.

Die Einwendungen werden seitens der Planungskommission nach Ablauf der Auflagefrist zusammen mit den Resultaten aus der kantonalen Vorprüfung ausgewertet. Ende des ersten Quartals 2022 sollen die bereinigten Unterlagen zur Durchsicht und Verabschiedung durch den Gemeinderat vorliegen. Nach Festsetzung durch die Gemeindeversammlung und Genehmigung durch den Kanton sollte die Rechtskraft der neuen BZO bis Ende 2022 erreicht werden können.

Die Planungskommission und der Gemeinderat sind überzeugt, dass die revidierte BZO zu guten baulichen Resultaten im Sinne der Öffentlichkeit und der privaten Bauherrschaften führen wird. Beide Gremien freuen sich auf einen guten Austausch und Weiterentwicklung dieser baurechtlichen Grundlage im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung.

Gemeinderat Bassersdorf

Revision Bau- und Zonenordnung:
Auflage und Informationsanlässe

Mitte September 2021 startete die öffentliche Auflage mit Mitwirkung der Bevölkerung und des Gewerbes, die Anhörung der umliegenden Gemeinden und der Planungsregion sowie die Vorprüfung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung. Im Rahmen der Auflagen finden eine Informationsveranstaltung und Planungssprechstunden statt.

Öffentliche Auflage: 7. September bis 16. November 2021

Schriftliche Einwendungen können bis zum Ablauf der Auflage an die Gemeinde Bassersdorf, Abteilung Bau + Werke, eingereicht werden.

Informationsveranstaltung Montag, 4. Oktober 2021, 19 bis 21 Uhr
Sporthalle bxa, Grindelstrasse 20
Aufgrund der geltenden Vorschriften besteht eine Covid-Zertifikats- und Ausweispflicht. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Kurzfristige Änderungen unter www.bassersdorf.ch.

Planungssprechstunden
Dienstag, 26. Oktober 2021, 19 bis 21 Uhr
Montag, 1. November 2021, 17 bis 19 Uhr
Aula Schulhaus Chrüzacher, Bodenacherring 46, mit Voranmeldung unter planung@bassersdorf.ch.

Gym

Fit von Kopf bis Fuss!

Daniela Früh

bewegt effizient • individuell • persönlich

Motivierendes Gruppen-Training zur Prävention und Rehabilitation mit medizinischem Aspekt

- Ganzkörper-Training mit Pilates
- Rücken Haltung Beckenboden
- Bauch Beine Po
- Yoga
- Personal Training

Bewegungspädagogin BGB / Dipl. Fitness-Instruktorin
Bungertstube • 8303 Bassersdorf • 079 307 19 19
www.gym-daniela-frueh.ch **Krankenkassen anerkannt!**

EKZ Eltop

EKZ Eltop AG
Filiale Bassersdorf
Branziring 2
8303 Bassersdorf
058 359 45 40
bassersdorf@ekzeltop.ch

Für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

Jetzt aktuell:

Wildspezialitäten

25. Sept. – 11. Nov. 2021

-lich willkommen

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet MO–FR 08.30 – 23.00
SA ab 17.30/SO Ruhetag
Tel: 044 836 51 01, www.frieden-bassersdorf.ch

ERÖFFNUNG STUDIO

PTA | PERFORMANCE THERAPY AZMUTH

Sa. 02. Oktober | 11.00 – 14.00
Apéro & Besichtigung | Verlosung: Personal Training Monatsabo im Wert von 520.– (2x)
Grindelstrasse 50, 2. Stock, 8303 Bassersdorf

Ihre Gesundheit – mein Anliegen

Ist Ihnen Ihre Gesundheit wichtig? Möchten Sie körperlich und geistig fit und motiviert für die täglichen Herausforderungen sein?

Wunderbar, denn genau das ist mein Ziel! Mein Wissen in den Bereichen Sportwissenschaft, Medizin, Biokinetik und Übungsphysiologie erlaubt mir Ihre Bedürfnisse ganzheitlich abzudecken und sie zu fördern. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie das Studio vor Ort an.

www.performance-therapy.ch | info@performance-therapy.ch

LANDSCHAFTSGESTALTUNG ZWISCHEN BASSERSDORF UND BALTENSWIL

Die Arbeiten für den Brüttenertunnel mit Portallage südlich des Bächli werden das Gebiet zwischen Bassersdorf und Baltenswil nachhaltig verändern. Die Baltenswilerstrasse muss umgelegt werden und die Unterführung Schinenwisenweg wird ersetzt. Der Bau ermöglicht zudem neue Gestaltungen mit Ausbruchsmaterial und Durchwegungen.

Die Abklärungen seitens der SBB, der Fachstellen des Kantons und der Gemeinde Bassersdorf führten zu einer Brückenlösung mit Aufschüttungen. Diese Variante enthält optimierte Fuss- und Radwegverbindungen, neue Aussichten, eine höhere Lärmdämmung und die Möglichkeit von schweren und grossen Transporten. Mit dem direktbetroffenen Landwirt am Schinenwisenweg wurden seitens SBB bereits Gespräche geführt, da dessen Hof stark betroffen sein wird.

Im Sommer hatten die Anwohnenden, die ortsansässigen Parteien, die RPK und die Kommissionen für Bau, Planung und Landwirtschaft + Naturschutz der Gemeinde die Möglichkeit, sich mittels einer 3D-Animation an der Planung zu beteiligen.

Nach intensiver Auseinandersetzung befürwortet der Gemeinderat die Variante mit der Brückenlösung. Folglich unterstützt er die SBB für die entsprechende Projektierung. Wichtig ist ihm, dass mit dem betroffenen Landwirt ein einvernehmliches Vorgehen festgelegt und die gewählte Variante noch optimiert wird. Die Information der Bevölkerung wird durch die SBB erfolgen.

Gemeinderat Bassersdorf

Wie geht es weiter?

Informiert im Alter

Sind Sie für Ihr Alter gesund, mobil und selbständig? Wenn ja, dann freue ich mich für Sie. Geniessen Sie es. Trotzdem möchte ich Sie dazu einladen, bereits jetzt darüber nachzudenken, wie es für Sie weitergehen soll, wenn Sie eines Tages in Ihren Bewegungen eingeschränkt und hilfsbedürftig werden.

- Ist Ihre Wohnung vom Zugang (Lift, keine Schwellen) und der Einrichtung her (Küche, Schlafzimmer, Bad/WC, alles ebenerdig) noch geeignet? Liegt sie geographisch so, dass Sie kein Auto mehr brauchen?
- Gibt es Menschen in Ihrem persönlichen Umfeld, die Ihnen in praktischen Dingen des Alltags helfen, weil es nicht für alles bezahlte Profis braucht?
- Haben Sie eine vertraute Person, die Einblick in Ihre Finanzen hat und allenfalls deren Verwaltung übernehmen kann?

Diese und andere Fragen gehören auch zum Thema «Prävention im Alter». Das Thema hat aber nicht nur eine individuelle, sondern auch eine gesellschaftliche Komponente. Der Staat betreibt und unterstützt Präventionsprogramme in den Bereichen Ernährung, Bewegung sowie körperliche und psychische Gesundheit. Kampagnen, Anlässe und Projekte von Gemeinden und Institutionen werden subventioniert. Sie können auf der Internetseite www.gesundheitsfoerderung-zh.ch Informationsmaterial beziehen, sich über Veranstaltungen und Kurse erkundigen und dazu anmelden. Und wenn Sie selber ein Projekt im Bereich «Prävention im Alter» auf die Beine stellen möchten und dafür Unterstützung brauchen, finden Sie da alle Infos und können sogar eine Starthilfe beantragen.

Pierre-Louis von Allmen
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»

reformierte
kirche bassersdorf-nürensdorf

Aktion Weihnachtspäckli 2021

Sie gehört mittlerweile zu unserem festen Programm, die Aktion Weihnachtspäckli. Wir sammeln mit unseren Jugendlichen und freiwilligen Helfenden aus den KG+-Gemeinden ganze Päckli und einzelne Produkte für die Päckli.
Am **Samstag, 30. Oktober sind wir von 9 bis 15 Uhr auf dem Dorfplatz in Bassersdorf**.
Am S**amstag, 6. November von 9.15 bis 15 Uhr vor dem Volg in Nürensdorf.**
An unseren Ständen sind wir mit Kartonschachteln, Weihnachtspapier, Beschriftungskleber, Alufolie und Packlisten ausgestattet.
Wenn Sie Lust haben, uns am Stand zu unterstützen, sei es um unser Zelt auf- oder abzubauen, für ein bis zwei Stunden Päckli zu machen oder sonstige Fragen haben, dann melden Sie sich bitte bei Sandra Riklin, sandra.riklin@ref-breite.ch oder Tel. 077 438 39 15.

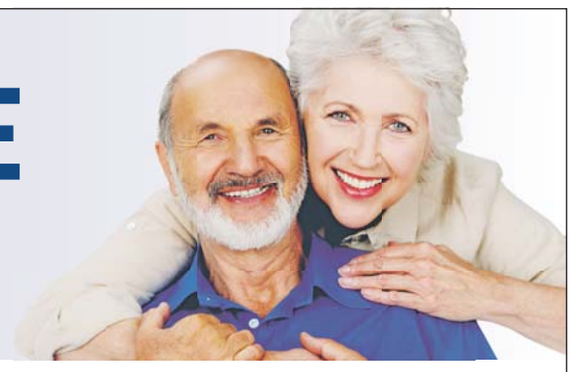
Ein **Standardpäckli für Erwachsene** muss aus zolltechnischen Gründen folgendes enthalten:
1kg Mehl, 1kg Reis, 1kg Zucker, 1kg Teigwaren, 2 Tafeln Schokolade, 1 Päckli Guetzli, Kaffee, Tee, Zahnpasta, Zahnbürste (in Orginalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel verklebt), Schreibpapier, Kugelschreiber, evtl. Ansichtskarte, Kerze, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal und Schnur.
Ein **Standardpäckli für Kinder** muss aus zolltechnischen Gründen folgendes enthalten:
Schokolade, Biskuits, Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärli, etc.), Zahnpasta, Zahnbürste (Orginalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel verklebt), 2 Notizhefte oder Blöcke, Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Mal- oder Filzstifte, 1 – 3 Spielzeuge wie Puzzle, Seifenblasen, Stofftier, Spielzeugauto etc., ev. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal.
Für Ihr Engagement, Ihre Mithilfe und die Päckli bedanken wir uns bei Ihnen im Voraus ganz herzlich.

Familienweihnacht

Leider können wir dieses Jahr nicht mit gutem Gewissen und unter allen Auflagen mit immer gemischten Gruppen proben und singen und dann in einer sehr vollen Kirche unser «Weihnachtsspiel» aufführen. Leider. ABER wir laden grosse und kleine Menschen zur Open-Air-Mitsing-Weihnacht ein!
Am **12. Dezember um 17.00 Uhr.** Das wird sicher ein tolles Erlebnis für alle!
Wir freuen uns drauf. Weitere Informationen folgen bald.

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf Gerlisbergstrasse 4 8303 Bassersdorf www.basinueri.ch

SOFORTZÄHNE AN EINEM TAG.



Dank moderner Sofortimplantate können wir Ihnen zu festen dritten Zähnen an einem Tag verhelfen.

Die Methode ist eine schonende, schmerzfreie und in kurzer Zeit realisierbare Alternative zu herausnehmbaren Zahnprothesen. **Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie heute noch einen Termin für eine kostenlose Beratung.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon 044 838 30 60
Klotenerstrasse 50, 8303 Bassersdorf
Email: kontakt@edel-weiss-zahnaerzte.ch · www.edel-weiss-zahnaerzte.ch

edel weiss
ZAHNÄRZTE

Neuer Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen

Exkursion ins aufgewertete Naturschutzgebiet Gubel

von Reto Hoffmann

Das Naturschutzgebiet der ehemaligen Kiesgrube Gubel zwischen Hardwald und Bassersdorf wird derzeit aufgewertet. Die Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz Bassersdorf lud kürzlich zu einer Exkursion.

Der Gubel ist ein Naturgebiet von überkommunaler Bedeutung und wurde 2002 mit einer kantonalen Schutzverordnung belegt. Die dortige Amphibienpopulation ist sogar von nationaler Bedeutung. Das Gebiet zwischen Bassersdorf und Wallisellen/Dietlikon liegt auf einer Seitenmoräne des Glattalgletschers, die bis Ende der 70iger-Jahre für den Kiesabbau genutzt wurde. Nach der vorgeschriebenen Aufschüttung der Gruben bildete dieser künstlich geschaffene Lebensraum lange einen wertvollen Rückzugsort für verschieden Amphibien und Reptilien sowie seltene Pflanzen. Doch mit der Zeit verlandeten viele Laichtümpel und das Gelände begann zu verbuschen. Neophyten und andere invasive Pflanzen begannen sich auszubreiten und verdrängten andere Tier- und Pflanzenarten.

Mit einer Aufwertung und Neugestaltung dieses Gebietes versuchen die Fachstellen von Kanton und Gemeinde, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wie vom ökologischen Berater Andreas Keel anlässlich der Exkursion zu erfahren war. Seit 2019 ist man daran, dieses mehrere Aren grosse Gebiet aufzuschütten und das Gelände neu zu modulieren.

Die Biologin Rebecca Kurz erläuterte den rund 30 Interessierten, dass mittlerweile rund acht seltene und zum Teil vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten entweder neu gepflanzt oder die Samen ausgebracht wurden. Ideal sei dieser Standort beispielsweise für das graue Fingerkraut, den knolligen Geissbart oder die kleine Spinnen-Ragwurz, eine Orchideenart, erklärte Kurz. Neben den Halbtrockenwiesen wurde auch ein Weiher und Kleintümpel für Amphibien und andere Tiere wie der Laubfrosch oder die Kreuzkröte angelegt. Im sandigen Boden können ausserdem Wildbienen ihre Nester bauen. Von Bassersdorf Naturschutzbeauftragten René Gilgen lernten die Teilnehmenden schliesslich, wie wichtig eine regelmässige und sorgfältig Pflege des neuangelegten Gebietes ist, damit dieses nicht wieder verbuschen kann. ■

Die Biologin Rebecca Kurz (vorne in der blauen Jacke) erläuterte den Teilnehmenden, welche Pflanzen auf dieser Fläche wieder angepflanzt werden. (rh)

SPIELSTADT BASSERSDORF

Am 26. August wurde Bassersdorf zur «Spielstadt». Der Gewerbeverein Bassersdorf-Nürensdorf bescherte allen Interessierten einen unterhaltsamen Abend. Ansässige Firmen luden ein, Geschicklichkeit, Schätzkunst, Wissen, aber auch Kreativität sowie sportliche Ausdauer unter Beweis zu stellen. Haben Sie beim Dartspiel in die Mitte getroffen? Beim Büchsenwerfen alle erwischt? Auch das Recyclen will gelernt sein! Wie sicher waren Sie bei den kniffligen Fragen des Verkehrsquiz? Hatten Sie einen guten Blick beim Tierarten-Memory? Besucher und Gewerbler hatten gleichermassen Spass an dem Treiben, den kniffligen Schätzfragen und dem Quiz. Man kam ins Gespräch und erhielt Information über einzelne Tätigkeiten. (um)

Krisenzeiten bewältigen

Innere Gelassenheit hilft in schwierigen Zeiten

von Ute Müller

Nachdem der Frauenapéro vom Mai abgesagt werden musste, freut sich Marlis Siegrist, Sozialdiakonin der Reformierten Kirche Bassersdorf-Nürensdorf, dass der Anlass im September nachgeholt werden konnte.

Marlis Siegrist und ihre «guten Geister», wie sie ihr Helferteam selbst nennt, hatten einen feinen Apéro gezaubert und die Tische saisongerecht herbstlich dekoriert für den Frauenapéro.

Die Besucherinnen griffen gerne zu den diversen Häppchen, auch ein Glas Wein war nicht zu verachten. Schon vor Beginn des angekündigten Referats fanden angeregte Gespräche statt. Marlis Siegrist erzählt: «Die Anzahl der Besucher war schwierig abzuschätzen, es sind jedoch mehr Teilnehmerinnen gekommen, als ich gedacht habe. Das freut mich sehr». Heidi Hofer-Schweingruber, Prozess- und Trauerbegleiterin aus Zürich, referierte zum anspruchsvollen Thema «Mit Krisenkompetenz und Gelassenheit durch schwierige Zeiten». Die Therapeutin mit langjähriger Erfahrung bietet keine Patentrezepte zur Erlangung von Gelassenheit an. Heidi Hofer erzählt von Situationen aus ihrem eigenen Leben und schöpft aus ihrer beruflichen Erfahrung.

Gelassenheit einüben

Gelassenheit könne unabhängig vom Alter geübt werden. Es sei wichtig, die Erwartungen an sich selbst herunterzuschrauben und sich Freiraum zu schaffen. Die Wahrnehmung müsse geändert werden; aus der Distanz betrachtet sehe plötzlich manches anders aus. Man solle sich ruhig die Frage stellen: «Wo kann etwas geändert werden und wo lohnt es sich einfach nicht, zu kämpfen?» Gelassenheit heisse auch zu akzeptieren: «Es ist, wie es ist.» Zur Bewältigung einer Krise, sagt die Referentin, sei der Lebenswille unverzichtbar sowie auch das Vertrauen, dass sich eine Lösung finden lasse.

Eine Teilnehmerin erzählte: «Ich habe mich teilweise selbst erkannt in dem, was ich gerade hörte. Es tut gut, Anregungen zu erhalten, um über gewisse Dinge nachzudenken.»

Nach dem Referat wurde im kleinen Kreis noch lebhaft weiter diskutiert und Gedanken ausgetauscht. Es war ein anregender Abend und Marlis Siegrist freut sich schon auf die Durchführung des nächsten «Frauenapéro» im November, wieder mit einem interessanten Thema. ■

Lockere Atmosphäre trotz ernstem Thema. (um)

FLOHMARKTTREIBEN

Am 11. September war es endlich wieder einmal soweit: Nach eineinhalb Jahren pandemiebedingter Pause konnte auf dem Bassersdorfer Dorfplatz erneut ein Flohmarkt stattfinden. Zwar nur unter strengen Auflagen, wie von der Organisatorin Emanuela Mastrovito zu erfahren war. Nur die Hälfte der Standplätze durften vergeben werden und zwischen den Ständen musste mindestens ein Abstand von eineinhalb Metern eingehalten werden.

Dennoch präsentierten an diesem Samstag über 30 Standbetreiber ihre kunterbunten Waren. Der vergrösserte Abstand hatte auch seine Vorteile, wie verschiedene Flohmärktler berichteten. Dadurch konnten die Besucherinnen und Besucher rund um die Stände zirkulieren, was sich auch auf den Umsatz auswirkte, wie sie sagten. Ob und wann der nächste Flohmarkt stattfinden kann, wird dann Anfang nächsten Jahres bekannt gegeben. (rh)

Feinsäuberlich werden die verschiedensten Feuerwehr-Utensilien zu einem Foto-Sujet drapiert. (zvg)

Feuerwehr im fotografischen Fokus

Retten, Löschen, Schützen und Modeln

Für einmal standen die Feuerwehrautos, das Atemschutzgerät sowie die Leiter nicht aufgrund eines Feuerwehreinsatzes im Scheinwerferlicht, sondern durch ein Foto-Shooting. Über 40 begeisterte Feuerwehrleute standen für den Kalender «Sack Starchi Mädels/Jungs» vor der Kamera.

An vier verschiedenen Daten wurden die finalen 26 Bilder geschossen, aus welchen bis zum Verkauf ein doppelseitiger Kalender entstehen soll. Auf der einen Seite werden die weiblichen, auf der anderen Seite die männlichen Feuerwehrleute abgelichtet. Ein eigenes Exemplar des Kalenders kann an der jährlichen Hauptübung der Feuerwehr am ersten Novemberwochenende oder am Bassersdorfer Chlausmärt erworben werden.

Geplant und organisiert wurde der Kalender «mit viel Frauen-Power» von Sarah Andres, Andrea Stalder und Lea Sonderegger. Als Models agierten motivierte Mitglieder der Bassersdorfer Feuerwehr, das Equipment kam aus dem Feuerwehrauto und als Shooting-Kulisse diente Bassersdorf. Ob den Altbach, die Sagi oder das Kieswerk, einige der Hintergründe erkennen Ortskundige bestimmt direkt wieder. Der Erlös des Kalenders dient in erster Linie zur Kostendeckung, der Überschuss kommt dann der Jugendfeuerwehr zugute. «Uns geht es hauptsächlich um den Spass und das Projekt an sich», erzählen die drei jungen Frauen.

Anderes Teamwork

«Für viele ist es ungewohnt, vor der Kamera zu stehen. So lassen wir jeweils Musik laufen, feuern die Models an und sorgen für eine gute Stimmung», erzählt Lea Sonderegger. In der Feuerwehr sei es essenziell, dass eine gute Zusammenarbeit mit allen möglich ist, denn bei einem Einsatz könne nicht gewählt werden, wer mit wem zusammenarbeitet. Mit solchen Projekten wird, neben den Übungen, der Zusammenhalt im Team gefördert und das gegenseitige Vertrauen gestärkt. Durch den Kalender möchten die Mitglieder der Feuerwehr Bassersdorf zudem das Klischee, dass die Feuerwehr nur etwas für ältere Generationen sei, aus der Welt schaffen. Denn in Bassersdorf handelt es sich um eine gut durchmischte Truppe, welche sich seriös, aber mit viel Freude dem «Retten, Löschen und Schützen» verschrieben hat.

Dunja Rhyner

Mit viel Herzblut, Engagement und Stolz dabei (v.l.): Lea Sonderegger, Andrea Stalder und Sarah Andres. (zvg)

13 000 Quadratmeter Wiese als Geschenk

Bassersdorfer Mösliwiese gehörte einst einer Privatperson

von Fabian Rahm

Dorfblitz-Recherchen zeigen, dass die Mösliwiese im Zentrum einst einer Privatperson gehörte und der Gemeinde geschenkt wurde. Während viele Details verdeckt gehalten werden, verrät der Grundbuchauszug weitere Details zur Kultwiese.

Während oft Pralinen, Blumen oder eine Flasche Wein als Geschenk dienen, durfte die Gemeinde Bassersdorf eine Schenkung weitaus grösserer Natur entgegennehmen: Die Bassersdorfer Mösliwiese. Auf Anfrage dieser Zeitung nach den Hintergründen und der schenkenden Person schreibt Martina Bischof Müller von der Gemeinde Bassersdorf: «Der Name ist uns bekannt. Wir dürfen jedoch aufgrund des Datenschutzes keine Auskunft geben».

Während der Name verborgen bleibt, gewährt die Gemeinde Bassersdorf einen Einblick in den Grundbuchauszug. Dort ist eine Grunddienstbarkeit eingetragen, welche wie folgt lautet: «Die jeweilige Eigentümerin (…) darf den ca. 137 Aren grossen Turn-, Spiel-, und Sportplatz hiervon seinem Zweck, eventuell auch als öffentliche Anlage, nicht entfremden. Die Benützung als Fussballplatz ist ausgeschlossen. Der Platz muss jederzeit von Bauten, Pflanzen oder anderen Anlagen freigehalten werden, damit die Benutzung einer 400 Meter Normal-Rundbahn zu vier Bahnen ermöglicht ist. Ebenso sind keine Kulturarten (z.B. Ackerland) gestattet, die die jederzeitige Benutzung der Laufbahn nicht zulassen würden».

Ungeklärte Fragen

Während sich damit die Frage klärt, warum nicht grössere Anlässe sowie Fussballturniere auf der Mösliwiese stattfinden, bleiben andere Fragen offen. Beispielsweise gibt es heute keine 400 Meter Rundbahn mit vier Bahnen, sondern einen normalen Weg um die Wiese. Dazu bleibt die Identität des Schenkenden sowie das Jahr der Schenkung ungeklärt. Klar ist jedoch, dass die Wiese von der Gemeinde und der Schule Bassersdorf geschätzt wird. So erklärt Urs Worni, Schulleiter der Sekundarschule Mösli: «Wir von der Sekundarschule und ziemlich sicher auch die Primarschule Steinlig schätzen die Wiese sehr als Spielwiese, insbesondere an Sporttagen und für Projekte.» ■

Treffpunkt für Gross und Klein: Mösliwiese in Bassersdorf. (fr)

STELLDICHEIN VON RITTERN UND GAUKLERN

Freunde des Mittelalters kamen in diesem Jahr wiederum auf ihre Rechnung. Ende August fand auf dem Gelände hinter der alten Sagi Bassersdorf der so genannte «Mittelaltermarkt zu Basselstorff» statt. 55 Stände und zwei grosse Heerlager lockten an diesem Wochenende zahlreiche Besucher an. Es war bereits die dritte Durchführung des friedlichen Stelldicheins von Knappen, Rittern, Burgfräuleins, Gauklern und Märchenerzählern in historischen Gewändern, welches die «Mitteraltergilde zu Basselstorff» auf die Beine gestellt hatte. Der Zwei-Jahres-Turnus spielte den Organisatoren glücklicherweise in die Hände. Hätte das Mittelalterfest letztes Jahr stattgefunden, hätte es höchstwahrscheinlich Corona-bedingt abgesagt werden müssen. Mit entsprechendem Schutzkonzept war eine Durchführung in diesem Jahr möglich. (rh)

Giuliana Diggelmann zeigte den virtuellen Teilnehmenden Schritt für Schritt, wie man die Moqueca de Peixe zubereitet. (rh)

(Online)-Kochen verbindet Kulturen

Internationale Plattform Bassersdorf veranstaltete speziellen Event

von Reto Hoffmann

Das Zusammenleben in Bassersdorf zwischen Generationen und Kulturen zu fördern, ist das Ziel der Internationalen Plattform Bassersdorf (IPB), die seit drei Jahren aktiv ist. Um Menschen einander näher zu bringen, bedient sie sich kreativer Ideen, wie das gemeinsame Kochen via Webstream.

Die persönliche Begegnung und der Austausch von Angesicht zu Angesicht sind bei der Integration von Menschen anderer Kulturen in eine Dorfgemeinschaft wichtig. Doch gerade dies war und ist in Pandemiezeiten nur eingeschränkt möglich. Solche Einschränkungen haben manchmal auch ihre positiven Seiten, denn sie können kreative Ideen beflügeln. Wie zum Beispiel das gemeinsame «digitale» Kochen via Zoom-Meeting.

Eine solche Online-«Chochete» hat die IPB zusammen mit der gemeinnützigen Organisation Jass vergangene Woche durchgeführt. Das Konzept ist einfach: Ein Hobbykoch oder eine Hobbyköchin empfängt die Teilnehmenden via Zoom-Meeting in der eigenen Küche und kocht ein von ihm oder ihr ausgewähltes Gericht. Die anderen kochen das Gericht in ihren eigenen Küchen nach Anweisung direkt nach.

Brasilianisches Gericht an würziger Sauce

An diesem Abend stand ein brasilianisches Gericht auf der Menükarte. Dieses wurde von der gebürtigen Brasilianerin Giuliana Poletini Diggelmann vorgekocht. Die Image- und Stilberaterin lebt seit 19 Jahren in Bassersdorf und arbeitet auf Auftragsbasis für die IPB als Kulturvermittlerin. Ihr Job ist es, Neuzuzüger auf Wunsch in die Gepflogenheiten des Dorflebens einzuführen.

Ihre grosse Leidenschaft ist jedoch auch das Kochen, wie sie sagt. Diese Fertigkeit ist ihr von ihrer damaligen Haushälterin Rosi in São Paulo, wo sie aufgewachsen ist, beigebracht worden. Deshalb hat sie sich für diesen Kochevent auch für ein brasilianisches Gericht namens «Moqueca de Peixe» entschieden. Dies ist ein Eintopfgericht mit Fisch, Tomaten, Zwiebeln und Peperoni an einer würzigen Kokosmilch-Sauce.

Schauplatz des Geschehens war an diesem Abend die Küche in ihrem Haus in Baltenswil, wo sie mit ihrem Mann und zwei schulpflichtigen Kindern lebt. Beim Besuch des dorfblitz-Mitarbeiters war die Showköchin gerade dabei, die letzten Vorbereitungen für die Zubereitung ihres Gerichtes zu treffen. Alle Zutaten waren fein säuberlich in kleinen Schalen auf der Kochinsel bereitgestellt. Auf einem Spickzettel hatte sie sich die verschiedenen Arbeitsschritte aufgeschrieben, um auch nichts zu vergessen. Ihr Mann war ihr mit der Einrichtung des Livestreams via Zoom behilflich. Und so konnte das Event fast pünktlich um 19 Uhr starten.

Für Giuliana Diggelmann war es eine Première, virtuell vor Leuten zu kochen. Entsprechend machte sich bei ihr etwas Nervosität bemerkbar. Doch diese legte sich bald, als immer mehr bekannte Gesichter auf dem Bildschirm erschienen. Die halbe Verwandtschaft hatte sich aus São Paulo zugeschaltet. Eltern, Schwester, Tante und Cousine, alle wollten bei dieser Première dabei sein. Sogar die Haushälterin Rosi, bei der Giuliana Diggelmann kochen gelernt hatte, klickte sich ein. Da kamen schon ein paar emotionale Momente bei ihr auf, denn die Familie hatte sich seit Ausbruch der Pandemie nicht mehr vor Ort sehen können.

Inzwischen hatten sich vier weitere Kochinteressierte aus Bassersdorf und der näheren Umgebung ebenfalls zugeschaltet und meldeten sich aus ihren Küchen.

Tipps zur brasilianischen Küche

In den folgenden zwei Stunden führte Giuliana Diggelmann souverän durch die verschiedenen Kochschritte. Sie verriet Tipps und Tricks und erzählte immer wieder interessante Details zur brasilianischen Küche, den Zutaten und Produkten, eifrig kommentiert und ergänzt durch ihre Familienmitglieder am anderen Ende der Welt. Die kurzweilige und vergnügliche «Kochshow» endete dann auch wie vorgesehen auf die Minute genau um 21 Uhr wie eine Schweizer Uhr und die Gerichte konnten dies- und jenseits des Computerbildschirmes verkostet werden. Ein perfektes Timing! Übrigens: das Gericht sah nicht nur lecker aus – es schmeckte auch vorzüglich. Ein gelungener Kochabend auf eine andere Art. ■

Video auf www.dorfblitz.ch

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

ZUKÜNFTIGES ZIMMERANGEBOT

Information im Alterszentrum im Geeren Seuzach
Ab Oktober 2022 werden die Zimmer im Neubau «Haus Feld» bezugsbereit sein. Das Alterszentrum hat im August alle Bewohnenden und ihre Angehörigen über den Ablauf des Umzugs vorinformiert und aufgezeigt, wie die Zimmer im Neubau «Haus Feld» und diejenigen im teilsanierten «Haus Dorf» (bezugsbereit ab April 2023) aussehen werden. Ebenfalls dargelegt wurden die ungefähren Zimmerpreise, die aus den Baukosten kalkuliert wurden und sich im Rahmen der Preise anderer Alterszentren in der Region bewegen. Die insgesamt vier Informationsveranstaltungen stiessen auf reges Interesse. Nach der Präsentation durch Geschäftsführer Urs Müller wurden Fragen beantwortet und Anregungen aufgenommen.

In den nächsten Monaten werden in Einzelgesprächen mit dem Kundendienst die individuellen Fragen beantwortet und die Zimmerwünsche der Bewohnerinnen und Bewohner abgeklärt. Das ist notwendig, um die bereits im Alterszentrum wohnenden Personen bei der Belegungsplanung der Zimmer prioritär behandeln zu können.

Wenn diese Gespräche abgeschlossen sind, erhalten zukünftige Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit, ab Oktober 2022 im Neubau «Haus Feld» oder ab April 2023 im teilsanierten «Haus Dorf» ein Einer- oder Zweier-Zimmer zu reservieren.

Andrea Furrer, Assistentin Geschäftsleitung
Alterszentrum im Geeren Seuzach

Tim hat sein Lieblingsinstrument gefunden – und du?

Melde dich bis zum **30. November** für den Unterrichtsstart im Februar an!

Weitere Infos auf unserer Webseite:
www.jugendmusikschule.ch

die jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung

KUNSTAUSSTELLUNG

22. bis 24. Oktober 2021
Gemeindesaal Brütten

Kulturschaffende von Brütten und Umgebung laden herzlich zur Kunstausstellung im Gemeindesaal ein. Wir freuen uns, Sie an folgenden Tagen zu begrüssen:

Vernissage:	Freitag 18 Uhr bis 22 Uhr mit Musik, «Live jazz Duo» und Apéro. Alle Künstler sind anwesend.
Ausstellung:	Samstag 12 Uhr bis 19 Uhr
Finissage:	Sonntag 12 Uhr bis 16 Uhr

Für den Einlass ist ein gültiges Covid-Zertifikat erforderlich. Mit künstlerischen, malerischen Grüssen

Alle Kunstschaffenden und die Kulturkommission

RENOVATION FASSADE GEMEINDEHAUS

Für die Renovation der Fassaden des Gemeindehauses hat der Gemeinderat einen Kredit von 50 000 Franken genehmigt. Für die Arbeiten wurden drei Offerten eingeholt und an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter, my-maler.ch, vergeben. Teil der Renovation ist auch die Verkleidung der Ziegelleisten und Lukarnen mit Kupfer sowie eine Dachkontrolle. Mitte September wurde das Gerüst gestellt, die Arbeiten sollen bis Ende Oktober 2021 abgeschlossen sein.

GESTALTUNGSPLAN ARBEITSPLATZGEBIET CHÄTZLER

Am 8. Juni 2021 genehmigte die Gemeindeversammlung die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, welche derzeit bei der Baudirektion zur Genehmigung vorliegt. Teil der Revision ist auch die Einzonung des gestaltungsplanpflichtigen Arbeitsplatzgebiets Chätzler. Um das Arbeitsplatzgebiet zügig zu entwickeln, hat der Gemeinderat derweil schon den nächsten Schritt in Angriff genommen. Für die Erarbeitung eines Gestaltungsplans spricht er einen Kredit von 67 000 Franken. Die Kosten werden unter den Eigentümern der im Gebiet befindlichen Parzellen aufgeteilt. Der Auftrag wurde im freihändigen Verfahren an das Planungsbüro «Plane Raum» vergeben.

Gemeinderat Brütten

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich hat auf dem Gemeindegebiet von Brütten zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Messort:	8311 Brütten, Zürcherstrasse
Fahrtrichtung:	Nürensdorf
Datum und Zeit der Messung:	9.8.2021, 20.12 bis 22.31 Uhr
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	88 km/h
Gemessene Fahrzeuge	167
Anzahl Übertretungen:	1

Messort:	8311 Brütten, Zürcherstrasse
Fahrtrichtung:	Nürensdorf
Datum und Zeit der Messung:	11.8.2021, 13.04 bis 15.02 Uhr
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	92 km/h
Gemessene Fahrzeuge	297
Anzahl Übertretungen:	4

Sicherheitssekretariat Brütten

Beat Balsiger
ist am 8.9.21 verstorben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK WÄHREND DER HERBSTFERIEN

Während den Herbstferien vom 11. bis 22. Oktober ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Bis Samstag, 8. Oktober, und ab Montag, 25. Oktober, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen allen bunte und lesefreudige Herbstferien!

Ihre Bibliothek

Bibliothek Brütten

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 9. Oktober
Elisabeth Turra-Saible
Säntisstrasse 11

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

am 9. Oktober
Urs und Friedi Rüdemann-Wegmüller
Unterdorfstrasse 30C

28.7.2021
Mathéo Laurin Büsser Sohn von Ralf und Nathaëlle Büsser
Unterdorfstrasse 38

28.7.2021
Léon Severin Büsser
Sohn von Ralf und Nathaëlle Büsser
Unterdorfstrasse 38

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

AUSFLUG ALTERSFORUM BRÜTTEN

Endlich war es soweit! Nach so langer Pause stiegen mehr als zwanzig Seniorinnen und Senioren am 26. August in den Car. Unser beliebter Chauffeur Luiz führte uns zuerst nach Lichtensteig im Toggenburg. Bei Kaffee, Gipfeli und guten Gesprächen machten wir Pause. Bald trennten sich die Gruppen. Ein Teil lauschte interessiert den Ausführungen in Fredys Mechanischem Musikmuseum und bewunderte die unterschiedlichen mechanischen Instrumente. Die zweite Gruppe erkundete bei herrlichem Sonnenschein das alte Städtchen Lichtensteig mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten, während die dritte Gruppe sich zum Kägi-Shop führen liess. Hier lernten wir einiges über die Entstehung der berühmten «Kägi fret», degustierten und kauften einige Mitbringsel aus dem reichen Sortiment. Anschliessend führte uns unser Chauffeur durch unbekannte Dörfer und liebliche Landschaften auf den Thurberg oberhalb Weinfelden. Dort genossen wir gemütlich ein feines Mittagessen. Zum Abschluss unserer Reise stiegen wir wieder in den Car, um am Bodensee im Schloss Seeburg ein feines Dessert zu geniessen. Der Himmel bewölkte sich zunehmend und es windete stark, sodass wir nur kurz die wunderbare Aussicht und den hübschen Rosengarten bestaunten. Die Heimfahrt erfolgte bei guter Stimmung und alle waren glücklich, dass wir zusammen einen schönen Tag verbringen durften.

Beatrice Breslaw und Claudia Wobmann
Altersforum Brütten

Lesung

RAIFFEISEN Region Glatt

Kultur Kommission Brütten

EVA ASHINZE MIT MIGUEL GARCIA

Nichts ist wie es scheint. Eva Ashinze liest aus ihrem historischen Kriminalroman «Winterthur 1937», den sie in Zusammenarbeit mit dem Historiker Miguel Garcia geschrieben hat.

Donnerstag, 7. Oktober, 20 Uhr, Gemeindesaal Brütten
Eintritt: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder gratis

Reservationen für die Veranstaltung nehmen wir per E-Mail an kultur@bruetten.ch oder telefonisch unter Telefon 052 355 03 55 entgegen. Ein Sitzplatz ist Ihnen damit garantiert. Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Die Covid-19 Schutzmassnahmen werden nach dem jeweils neusten Stand umgesetzt.

Kulturkommission Brütten

Freiwillige sollen Wasseruhrenbestand aufnehmen

Gemeinde sucht Personen für Besuche

von Susanne Gutknecht

Die Gemeinde Brütten möchte aufgrund der anstehenden Druckerhöhung im Gemeindegebiet und der Installation neuer Wasseruhren eine Bestandesaufnahme machen. Dazu sucht sie Freiwillige.

In den letzten zehn Jahren hat die Gemeindeverwaltung jeweils brieflich bei den Brüttener Gemeindemitgliedern den Wasserverbrauch und relevante Daten dazu eingefordert.

Jetzt steht die nächste grössere Bestandesaufnahme an. Allerdings möchte die Verwaltung dieses Mal noch tiefer gehen und die Hausinstallationen genauer prüfen. Grund dafür ist die geplante Druckerhöhungsanlage, die von der kantonalen Baudirektion bereits länger gefordert ist. «Diese Druckerhöhung ist eine Besonderheit und nicht in jeder Gemeinde nötig», erklärt Peter Ball, der zuständige Gemeinderat. «Diese Druckerhöhung zieht jedoch so einiges nach sich. So haben wir bereits in den letzten Jahren einige Strassensanierungen mit Wasserleitungsersatz forciert, damit wir bereit sind. Einiges müssen wir noch vorbereiten.»

Gründliche Bestandesaufnahme

Die Gemeinde nutzt den Moment, um eine gründliche Bestandesaufnahme zu machen, die Daten im Gebäuderegister abzugleichen und die Installationen unter die Lupe zu nehmen. «Die Druckerhöhung bedingt wahrscheinlich auch, dass wir bei einigen Liegenschaften in der Wasserinstallationen ein Druckreduzierventil einbauen müssen», erklärt Urs Altorfer, Brüttens Brunnenmeister, den erheblichen Aufwand. Ebenso sollen in den nächsten fünf Jahren Wasseruhren installiert werden, um den Wasserverbrauch automatisch erfassen zu können.

Technikaffine Personen gesucht

Für diese spezielle Arbeit sucht die Gemeinde nun technikaffine Personen, die ein Verständnis für Wasser-Installationen mitbringen und Zeit hätten. «Es ist uns bewusst, dass viele Leute tagsüber arbeiten, daher müssten solche Besuche sicher auch gegen Abend hin möglich sein», erklärt Spiess. «Wir stellen uns drei bis vier Freiwillige vor, die pro Stunde so zwei bis drei Häuser besuchen und die Daten aufnehmen. Insgesamt sind rund 450 Wasseruhren auf dem Gemeindegebiet installiert.» Am besten wäre es, wenn sie ein Foto der Hausinstallation machen könnten, so dass im Anschluss die Verwaltung und der Brunnenmeister analysieren können, welcher Bedarf herrscht und wie viele Druckreduzierventile in etwa gebraucht werden. «Selbstverständlich erhalten diese Personen eine Entschädigung für den Aufwand.» Wichtig sei, dass man freundlich sei und erkläre, was man tue.

Komplexe Fälle wie zum Beispiel Stockwerkeigentümergemeinschaften werden durch die Verwaltung direkt kontaktiert und besucht. Brunnenmeister Urs Altorfer sieht auch einen Vorteil der Besuche für die Brüttener: «Viele kümmern sich nicht um ihre Wasserinstallation. Wir können jedoch die Leute auch auf ihre Installation hin sensibilisieren und allenfalls auf Schwachstellen hinweisen.»

Melden können sich Interessierte direkt bei Brunnenmeister Urs Altorfer unter Telefon 079 327 95 53 oder urs.altorfer@bruetten.ch. ■

Brunnenmeister Urs Altorfer bei einem Check einer Wasseruhr. (sg)

50 JAHRE KINDERHAUS

Am Samstag, 25. September, organisierte das Kinderhaus Chrüsimüsi anlässlich des 20-jährigen Jubiläums einen Tag der offenen Tür. Dazu dekorierte das Team das Chrüsimüsi aussen mit Ballonen, der Innenbereich wurde ebenfalls sehr ansprechend eingerichtet. Interessierte hatten so die Möglichkeit, einen Einblick in die verschiedenen Räumlichkeiten und den Garten des Kinderhauses zu gewinnen. Auch nutzten die Kinder die Chance, ihren Eltern ihre Lieblingsplätze zu zeigen und ihnen so ihren Alltag im Kinderhaus noch genauer aufzuzeigen. Die Besucher äusserten sich positiv über die abwechslungsreich und liebevoll gestalteten Zimmer, die den Kindern optimale Voraussetzungen bieten, um sich in der Krippe oder dem Hort wohlzufühlen. (Fabienne Walker)

berta
xaver
anna

bxa Restaurant timeOut

Bankette-Events

Sitzungen-Tagungen

Zeitungen-Wlan

Mittagessen-Kaffee

bxa - bassersdorf x aktiv ag, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf
Telefon Restaurant 044 836 77 87, Im Netz www.bxa.io, E-Mail info@bxa.io

Türen
Fenster
Küchen
Möbel
Innenausbau

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Homberger
Gartenbau & Unterhalt

- **Gartenbau und Umänderungen**
- **Spezial: Bäume fällen**
- **Bäume und Sträucher schneiden**

www.homberger-gartenbau.ch
Strubikonerstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18

---

hänni gärten
leben - geniessen - entspannen

Säntisstrasse 53
CH-8311 Brütten
+41 76 345 87 63
info@haenni-gaerten.ch
www.haenni-gaerten.ch

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte, nur ohne Benzin.

www.gebaltag.ch Gernstr. 5 052 345 26 22

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch

---

Haushaltgeräte
W. Schippert AG

Nürensdorf
044 836 48 01

Für „beste" Ergebnisse im Haushalt - in Küche und Waschraum.

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 044 836 90 27

www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse !

für die Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen

24 Std. Notfalldienst!

Wir reinigen und kontrollieren für Sie
- Sickerleitungen
- Kanalisationen
- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen und Plätze !

Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze

und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen
8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 076 363 76 20

Der Gemeindegrenze auf der Spur

Gesellschaftliches Wandern entlang der Grenze

Anfangs September fand der vom Gemeinderat Brütten organisierte Grenzumgang statt. Die Bevölkerung war eingeladen, am Anlass teilzunehmen und neben dem Wandern von aktuellen Informationen aus der Gemeinde zu profitieren.

Nachdem Gemeindepräsident Rudolf Bosshart und Gemeinderat Peter Ball die teilnehmenden Wanderer begrüsst hatten, konnte der Fussmarsch pünktlich um 8.30 Uhr beginnen. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmer Temperatur war die Witterung optimal für die morgendliche Wanderung. Die Teilnehmerzahl war dementsprechend hoch: 84 Personen.

Unterwegs wurde der Hunger mit vielfältiger Kost und der Wissensdurst mit spannenden Präsentationen gestillt. Während die Zuhörerschaft «Kafi und Gipfeli» geniessen konnte, erzählte Brunnenmeister Urs Altorfer beim Wöschbach von der dortigen Baustelle. Nachdem ein dichteres Waldstück durchquert wurde, berichtete der neue Förster, Christian Lippuner, bei einer Lichtung über den Brüttener Wald. Aufgrund der Überalterung des Waldes müsse mit dem Bewirtschaften den jungen Bäumen eine Chance gegeben werden. Nach einer weiteren Etappe zu Fuss durch Wald und Wiesen gab es einen leckeren Apéro, organisiert von der Jagdgesellschaft Brütten und die Männerriege servierte zum Abschluss ein wohlverdientes Mittagessen.

Alle Altersgruppen vertreten

Auf dem Grenzumgang war die Stimmung harmonisch. Die Kinder fanden schnell zueinander und vergnügten sich in der Natur, die älteren Generationen genossen die Zeit für ausgiebige Gespräche. Während es für die einen Tradition ist, am alle vier Jahre stattfindenden Grenzumgang teilzunehmen, sind andere zum ersten Mal dabei. Ein Teilnehmer berichtet, dass er bereits seit 50 Jahren in Brütten wohne und wissen möchte, wie die Gemeindegrenze verlaufe. Eine Dame erzählte, dass sie immer wieder aufs Neue begeistert sei. Alte Bekanntschaften nach langer Coronazeit auffrischen sowie das Interesse am Gemeindegeschehen hätten sie zur Teilnahme bewogen. Der diesjährige Grenzumgang war bestens organisiert und die Teilnehmenden werden diesen als erfreuliches Erlebnis in Erinnerung behalten dürfen.

Text und Foto: Fabienne Walker

Ob Wandern oder Besichtigen der Wöschbach-Baustelle – viele Teilnehmende nutzten den Grenzumgang zum Kontakte pflegen.

Neuer Förster im Wald bereits heimisch

Felix Holenstein tritt ab

von Susanne Gutknecht

Anfang September hat der neu eingesetzte Förster Christian Lippuner die Stelle von Felix Holenstein angetreten. Die Übergabe fand vor allem im Wald von Brütten statt.

Die Nachfolge von Felix Holenstein, der über zwanzig Jahre den Brüttener Wald als Förster betreut hat, übernimmt der 56-jährige Christian Lippuner. Er betreut bereits als Förster das Forstrevier Oberembrach-Lufingen-Staatswald Embrach und kennt sich daher mit den Arbeiten und Kompetenzen eines Försters bestens aus. Die Forstwirtschaft bewege sich in engen Richtlinien, daher sei kein grosser Spielraum für Spezielles innerhalb eines Forstreviers. «Etwas Neues hat es in Brütten: einen Waldchindsgi!», sagt Lippuner. Das habe er noch nie gehabt und hier müsse er sicher für die Sicherheit im Gelände besorgt sein, ansonsten ist der Wald derselbe wie er ihn von anderen Orten kennt.

Neuralgische Stellen besucht

Ähnlich sind die Wälder alle, und dennoch sind die beiden Förster während den letzten zwei Monaten tageweise an der Übergabe dran. Felix Holenstein dazu: «Wir haben gemeinsam im Wald die neuralgischen Stellen angeschaut, wo beispielsweise der Borkenkäfer oder die Eschenwelke sehr stark verbreitet sind.» Dazu auch Brüttener Besonderheiten wie die Vorkommen von seltenen Wildorchideen. Gemeinsam habe man auch die Bäume gekennzeichnet und sich um die Abrechnungen an den Schnittstellen Gemeinde-Eigentümer-Kanton gekümmert. Viele Ordner gab es nicht zu übergeben, denn: «Mein Brüttener Büro hat auf einem Stick Platz», sagt Holenstein lachend.

Wichtig war zu Beginn vor allem die Kontaktpflege zu den wichtigsten Personen, mit denen die Förster zusammenarbeiten, also der Gemeinde, den Werksmitarbeitern und den Jägern. Felix Holenstein konnte so «Adieu» sagen und gleichzeitig den neuen Förster vorstellen. Einen Unterschied werden diese Personen schnell feststellen: Christian Lippuner kommt aus dem Rheintal – sein Dialekt verrät ihn. ■

Der neue Brüttener Förster Christian Lippuner (li.) verabschiedet seinen Vorgänger Felix Holenstein. (sg)

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG
Alte Winterthurerstrasse 88 | 8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00 | Fax 044 836 35 07
info@elektro-neidhart.ch | www.elektro-neidhart.ch

GESUCHT:

Humorvolle kreative **Hairstylisten/in** mit Erfahrung.

Teilzeit 50% oder nach Vereinbarung, ab Januar 2022

Wir sind ein kleines lässiges und gut eingespieltes Team ohne Dramaqueen 😊

Coiffeur Silvano
Lindauerstrasse 1, 8309 Nürensdorf, Tel. 044 836 67 66

HOLZFRÜND
ZIMMEREI
044 836 33 11 | holzfruend.ch

coming home
ich führe die Menschen nach Hause
RASCHLE
IMMOBILIEN
raschle-immobilien.ch

Autospenglerei, Autospritzwerk, Drücktechnik, Scheiben-Service
CARROSSERIE BAUMGARTNER
8309 Nürensdorf · 044 836 65 23 · carrosserie-baumgartner.ch

dorfblitz
HIER WARTET EIN PLATZ AUF IHR INSERAT!
Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch

BÜRGERRECHT

Der Gemeinderat hat gestützt auf das Bürgerrechtsgesuch und den positiven Antrag des Bürgerrechtsausschusses die Familie Pittella und Volpe, von Italien, ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

GEMEINDEPERSONAL

Als Nachfolgerin für den per Ende Jahr austretenden Leiter Finanzen, Andreas Herrmann, konnte mit Sarina Vogt eine kompetente Person gewonnen werden. Sarina Vogt wird ihre Stelle am 1. Dezember 2021 antreten, damit ist eine nahtlose Übergabe gewährleistet.

GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN

Die Kantonspolizei Zürich hat am Dienstag, 27. Juli 2021 Geschwindigkeitskontrollen auf der Roswiesenstrasse in Nürensdorf in beide Fahrtrichtungen durchgeführt. Von insgesamt 673 Fahrzeugen fuhren 96 Lenker zu schnell. Bei einer signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern betrug die gemessene Maximalgeschwindigkeit 62 Stundenkilometer.

KREDITBEWILLIGUNGEN/ ARBEITSVERGABEN

Der Gemeinderat hat mit der Firma Lienhart Transporte AG einen Vertrag über den Betrieb einer öffentlichen Sammelstelle für die Jahre 2022 bis 2025 abgeschlossen. Der dafür erforderliche Kredit von 140 000 Franken für vier Jahre wurde bewilligt.

FINANZEN

Am 14. Juli 2021 hat die Firma Baumgartner & Wüst GmbH eine Geldverkehrsrevision durchgeführt. Dabei konnte eine korrekte Führung der Kasse und der Bücher festgestellt werden. Der Gemeinderat hat diesen Bericht erfreut zur Kenntnis genommen.

Für fünfzehn Handänderungen wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrage von Fr. 845 118.60 veranlagt. Weiter behandelte der Gemeinderat drei Handänderungen ohne Grundstückgewinnsteuern und gewährte in zehn Fällen Steueraufschub. Zusätzlich traf er einen Einspracheentscheid.

Gemeinderat Nürensdorf

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ORTSPLANREVISION

Liebe Nürensdorferinnen und Nürensdorfer

Der Gemeinderat und die Baukommission lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zur Revision der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung, Zonenpläne) der Gemeinde Nürensdorf ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir Sie bereits im Voraus über die Vorlage informieren.

Wer sich gerne mit Planungsfragen beschäftigt und sich die Zeit für die Teilnahme reservieren kann, ist herzlich eingeladen.

Wann: Mittwoch, 3. November 2021
Zeit: 19.30 Uhr
Wo: Mehrzweckhalle Schulhaus Ebnet, Uebrichstrasse 5, 8309 Nürensdorf

Der weitere Zeitplan steht. Die amtliche Publikation zur Revision der Nutzungsplanung Nürensdorf erfolgt im Februar 2022 im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie im dorfblitz. Damit startet auch die offizielle öffentliche Auflage. Die vollständigen Unterlagen sind dann auch auf der Website der Gemeinde Nürensdorf als Download verfügbar (www.nuerensdorf.ch).

Hinweis bezüglich Coronavirus:
An der kommenden Veranstaltung werden die aktuellen Massnahmen und Verordnungen vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) berücksichtigt. Für Anlässe zur politischen Meinungsbildung gilt im Innern Zertifikatspflicht (ab 50 Personen). Das Zertifikat kann in einer App oder in Papierform vorgewiesen werden.

Der Gemeinderat und die Baukommission freuen sich auf Ihre Teilnahme und danken bereits im Vorfeld für Ihr Interesse.

Gemeinderat und Baukommission Nürensdorf

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 22. Oktober
Jumei Guan
c/o Martin Schaub
Weiherstrasse 4

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

am 8. Oktober
Albert und Therese Schellenberg-Bögli
Erspelweg 9

am 8. Oktober
Ernst und Margrith Wehrli-Züger
Hauswiesenstrasse 7

am 15. Oktober
Hans und Silvia Eicher-Schmutz
Spitzackerstasse 51

am 29. Oktober
Karl und Olga Mayer-Perret
Lindauerstrasse 29

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

Bei unserer Gemeindeverwaltung ist im August 2022 wiederum eine

LEHRSTELLE ALS KAUFMANN/KAUFFRAU (PROFIL E ODER M)

frei. Wir können eine gründliche und vielseitige Ausbildung anbieten und erwarten dafür drei Jahre Sekundarschule A.

Haben Sie Freude an den Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung und würden gerne Teil der zentralen Anlaufstelle unserer Einwohnerinnen und Einwohner sein? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit einem Lebenslauf, einer Kopie des Schulzeugnisses und einem Foto. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens am 27. September 2021 an den Gemeinderat Nürensdorf, 8309 Nürensdorf.

Für allfällige Fragen gibt Ihnen Sandra Winiger (Tel. 044 836 40 65) gerne Auskunft.

Gemeinderat Nürensdorf

SIMON HÄUSERMANN: NEUER CO-SCHULLEITER IM SCHULHAUS HATZENBÜHL

Auf dieses Schuljahr 2021/22 habe ich die Nachfolge von Felix Pfister als neuer Co-Schulleiter im Hatzenbühl angetreten. Ich freue mich sehr auf die vielfältigen und spannenden Aufgaben als Schulleiter und Lehrperson und die tägliche Arbeit mit den Sekundarschülerinnen und -schüler von Nürensdorf und Brütten.

Meine ersten Berufserfahrungen konnte ich in der Privatwirtschaft als Unternehmer sammeln. Nach 15 Jahren machte ich den Quereinstieg zum Lehrer und lernte die Arbeit mit Jugendlichen kennen und lieben. Erste Erfahrungen sammelte ich als Schulleiter in einer Gesamtschule mit allen Stufen von Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Arbeit mit den Kindern auf allen Stufen hat mir eindrücklich gezeigt, wie vielfältig die Bedürfnisse und Interessen in den verschiedenen Entwicklungsstufen unserer Kinder sind und wie wichtig die Übergänge von einer Stufe zur nächsten. Gleichzeitig machte ich die Erfahrung, dass wir alle – von Gross bis Klein – dasselbe zum Lernen und für die persönliche Entwicklung brauchen: eine sichere und vertrauensvolle Lernumgebung, wertschätzende Begleitung mit klaren Strukturen und vorgelebten Werten, die Möglichkeit scheitern zu dürfen und dabei die Sicherheit, aufgefangen zu werden und als Mensch akzeptiert zu sein, mit all seinen Fähigkeiten und Stärken, wie auch mit seinen Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Ich möchte mich einsetzen für eine starke Volksschule, welche auf Bewährtem und Erfolgreichem aufbaut und sich mutig den Veränderungen der Gesellschaft stellt. Um in unserer durch Digitalisierung und Globalisierung veränderten Welt bestehen zu können, brauchen unsere Kinder Fähigkeiten wie kritisches Denken, Kreativität in der Problemlösung sowie die Möglichkeit, mittels Kooperation und Kommunikation zusammenzuarbeiten, sich zu vernetzen und Beziehungen zu pflegen.

Die Schule Nürensdorf befindet sich auf diesem Weg und ich freue mich sehr, einen Anteil dazu beitragen zu dürfen.

Simon Häusermann
Co-Schulleiter Sekundarschule

ABSCHIED

Lutz-Schedler, Stephanie
geb. 20.2.1962
Längimoosstrasse. 13
verstorben am 12.8.2021

Frei, Barbara Marlise
geb. 20.4.1949
Hakabstrasse 41
verstorben am 20.8.2021

Krauss, Urs
geb. 10.12.1961
Brüttenerstrasse 3
verstorben am 21.8.2021

Reuss, Diana
geb. 9.11.1954
Tobelwiesstrasse 29
verstorben am 25.8.2021

Krauss, Johann
geb. 19.6.1924
Brunnackerstrasse 6
verstorben am 8.9.2021

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Nürensdorf

ERINNERUNG ADVENTSFENSTER

Auch dieses Jahr findet im Dezember in Nürensdorf das traditionelle Adventsfenster statt. Die offizielle Ausschreibung wird in der nächsten dorfblitz-Ausgabe im Oktober erscheinen. Wir möchten die Erinnerung für alle Interessierten bereits jetzt schon schalten, damit für das Organisieren genügend Zeit bleibt.

Monika Koch (Mobile-Nummer 079 755 05 01) freut sich, im Oktober viele Anmeldungen entgegennehmen zu können.

Mit Unterstützung der Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Liebe Bibliotheksbesucherinnen und Besucher
Der Zugang zur Bibliothek ist ab sofort ab 16 Jahren nur noch mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich. Für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren gilt weiterhin die Maskentragepflicht in der ganzen Bibliothek. Zeigen Sie bitte Zertifikat und einen gültigen Ausweis an der Theke. Nach erfolgter Kontrolle muss in der Bibliothek keine Maske mehr getragen werden.

Haben Sie kein Zertifikat?
Reservieren Sie die Medien online und holen Sie diese innerhalb von drei Tagen im Bibliotheksfoyer während den regulären Öffnungszeiten ab. Im Foyer können Sie auch Medien zurückgeben. Im Foyer und bis zur Theke gilt für alle die Maskentragepflicht!

Das Bibliotheksteam dankt für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15 bis 19 Uhr
Mittwoch: 9.30 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Samstag: 9.30 bis 12 Uhr

Während den Herbstferien vom 11. bis 23. Oktober ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 15 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf oder telefonisch unter 044 836 99 10.

Donnerstag, 4. November, 9.30 Uhr
Büchervorstellung mit Daniela Binder

Bibliothek Nürensdorf

Besondere Auszeichnung

Mario Fehr ehrt Tim Zuber

von Philipp Rahm

Der 19-jährige Tim Zuber aus Nürensdorf wurde von Regierungsrat Mario Fehr für seinen besonderen Einsatz als Fussball-Jugendtrainer ausgezeichnet.

Bis zu den A-Junioren stand Tim Zuber als Spieler im Einsatz beim FC Bassersdorf (FCB). Die grösste Auszeichnung holte sich der 19-Jährige Mitte Monat. Tim Zuber aus Nürensdorf ist dem Sportamt des Kantons Zürich besonders aufgefallen. Aus über 2000 Nachwuchstrainern wurde er im Rahmen einer Veranstaltung im FIFA-Museum ausgezeichnet. Als einer von sechs Preisträger ehrte der Zürcher Sportminister Mario Fehr den Trainer der FCB-Db-Junioren.

«Mario Fehr hat sich für meinen Einsatz bedankt», erklärt Zuber. Der Austausch mit den anderen Jungtrainern sei sehr interessant gewesen. Der 19-Jährige ist zurzeit im dritten Lehrjahr als Gebäudetechnikplaner und trainiert mindestens zweimal die Woche noch Db-Junioren. Dazu kommen Meisterschaftsspiele und Turniere am Wochenende. «Ich finde es schön, wenn ich meinen Junioren etwas weitergeben kann», sagt er.

Auszeichnung für viel Arbeit

Im Rahmen des Projekts «1418coach» hat das Sportamt des Kantons Zürich seit 2015 über 2250 Jugendliche zu Nachwuchsleiterinnen und -leitern ausgebildet. Fussball ist dabei die Sportart, in der am meisten Jugendliche ausbildet werden. «Es freut mich, dass so viele Jugendliche in ihren Vereinen sehr früh Verantwortung übernehmen», erklärt Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr. Beim FC Bassersdorf ist Tim Zuber der erste Nachwuchstrainer überhaupt, der an diesem relativ jungen Projekt teilgenommen hat.

Trotz seiner Ehrung strebt der engagierte Jungtrainer keine Karriere als Profitrainer an. «Ich würde gerne später ältere Spieler trainieren, aber dies muss nicht unbedingt beim FC Barcelona sein», meint Tim Zuber schmunzelnd. Die Auszeichnung vom Sportamt sei ein Lohn für die vielen Stunden Aufwand, die sonst grösstenteils nicht vergütet werden. «Ich bin nicht Juniorentrainer wegen des Geldes, sondern weil mir meine Aufgabe Freude bereitet», erklärt er. Auch auf dem Platz möchte er in Zukunft selbst wieder mitspielen und sein Comeback als Spieler geben. ■

Tim Zuber (Mitte) erhält von Mario Fehr (r.) eine Auszeichnung. (Sicherheitsdirektion Kanton ZH)

Interessiert verfolgten die Neuzuzüger die Vorstellungsrunde der Gemeinderäte. (Fotos: Reto Hoffmann)

Neuzuzüger und Jungbürger begrüsst

Traditionsanlass konnte dieses Jahr wieder stattfinden

von Reto Hoffmann

Gleich im Doppelpack wurde anfangs September in Nürensdorf wieder gefeiert. Einerseits wurden die Neuzuzüger in der Gemeinde begrüsst. Andererseits durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde ihre Volljährigkeit feiern. Dies, nachdem diese Traditionsanlässe letztes Jahr wegen Corona abgesagt werden mussten.

Es ist ein Anlass, der normalerweise jedes Jahr am Rande der traditionellen Nürensdorfer Chilbi stattfindet. Zwar wurde die Dorfchilbi wegen der Pandemie auch dieses Jahr wieder abgesagt, doch der Gemeinderat entschied, den Umtrunk für die neuzugezogenen Bürgerinnen und Bürger in der Gemeindehausarena sowie die Jungbürgerfeier in diesem Jahr mit den entsprechenden Schutzkonzepten trotzdem durchzuführen.

Grosses Interesse

Rund 400 Personen, welche in den vergangenen zwei Jahren nach Nürensdorf zugezogen sind, wurden angeschrieben. Rund 90 Erwachsene und Kinder sind dann der Einladung der Gemeindeexekutive gefolgt. Nach einer kurzen Begrüssung durch Gemeindepräsident Christof Bösel nutzten auch die anderen Gemeinderäte die Gelegenheit, sich und ihr Ressort den Anwesenden vorzustellen. Auch der Kommandant der Feuerwehr Altbach, Mario Winiger, richtete Grüsse seitens der Freiwilligen Feuerwehr aus und nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, den Neuzuzügern ein Mitwirken in der Feuerwehr schmackhaft zu machen.

Abgerundet wurde der Neuzuzügeranlass mit einem Video über das Dorf, sowie einem lockeren Umtrunk, bei dem die Anwesenden mit den politischen Vertretern ins Gespräch kommen konnten. Zum Abschluss gab es für jeden noch ein «Bhaltis». Diesmal nicht wie üblich ein Gutschein von 20 Franken, um sich an der Chilbi zu vergnügen, sondern ein mit lokalen Produkten reichlich gefüllter Warenkorb.

Interaktive Jungbürgerfeier

Interaktiv ging es bei der anschliessenden Jungbürgerfeier im Foyer des Gemeindehauses zu und her. 14 Jungbürgerinnen und Jungbürger waren erschienen, um ihre Volljährigkeit, welche sie letztes und in diesem Jahr erlangten, zu feiern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Gemeinderäte verteilten sich die jungen Erwachsenen auf drei Gruppen, um sich etwas genauer mit dem Gemeindegeschehen auseinanderzusetzen. Jeweils betreut von einem Mitglied des Gemeinderates lernten sie beispielsweise Wissenswertes über ihre Rechte und Pflichten als volljährige Personen der Gemeinde. Bei einem Quiz konnten sie anschliessend ihr Wissen auf die Probe stellen. Dabei gab es schöne Preise zu gewinnen, wie etwa das Monopoly-Spiel des Gewerbevereins Bassersdorf-Nürensdorf. ■

Gemeinderätin Yvonne Guggenbühler steht Red und Antwort.

Schulen agieren flexibel auf Infektionen

Unterschiedliches Umgehen mit steigenden Fallzahlen

von Nadia Casserini

Wie in den Medien zurzeit breit diskutiert, steigen die Fallzahlen von positiv getesteten Schülerinnen und Schüler an Volksschulen rapide an. Auch in den Gemeinden Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten ist dieser Trend zu spüren, wenn auch nicht so ausgeprägt. Bezüglich der Massnahmen kristallisieren sich unterschiedliche Vorgehensweisen heraus.

Aktuell existiert keine einheitliche Vorgabe der kantonalen Bildungsdirektion. Eine Maskenpflicht sowie repetitives Testen werden jedoch dringendst empfohlen. Neu gilt nun auch die allgemeine Weisung einer Maskenpflicht für die Dauer einer Woche für alle Schüler, welche sich im Falle eines positiven Pools nicht an den darauffolgenden Einzeltests beteiligen.

«Wir verfügen zwar über einen gewissen Spielraum, dennoch sprechen wir Schulleiter uns in Bassersdorf ab, um die Massnahmen möglichst einheitlich festzulegen», erzählt Heinz Ehrensperger vom Primarschulhaus Geeren. Während alle Schulen in Bassersdorf neben den wöchentlichen Massentests zusätzlich jedes Schulzimmer mit einem CO2-Messgerät ausgestattet haben, ist dies in Nürensdorf zurzeit erst ein Diskussionsthema. Sie werden jedoch bereits bei Sonderveranstaltungen wie Weiterbildungen oder Elternabenden angewandt. Die Messgeräte zeigen durch einen Farbwechsel einen zu hohen CO2-Gehalt in der Luft an und erinnern so an regelmässiges Lüften.

Nürensdorf im Rückstand

Massentests, bei denen die Kinder mit Einverständniserklärung der Eltern für einen Pooltest regelmässig in ein Röhrchen spucken, sind mittlerweile weit verbreitet. Während die Schulen in Bassersdorf und Brütten schon vor den Sommerferien Massentests praktizierten, ist das Schulhaus Hatzenbühl in Nürensdorf erst in der Planungsphase. Schulleiterin Nathalie Mamie hofft stark auf einen Teststart vor den Herbstferien. Denn die Schulleitungen sind sich einig: Was für die Schüler eine kurze Sache ist, bedeutet einen enormen Aufwand für die Organisation. «Wir stellen die Spucktests bereit, etikettieren sie für jede Lerngruppe und mischen die Tests zu Pools zusammen, um sie dem Labor auszuliefern», schildert Natalie Bründler von der Schulverwaltung Brütten.

Nicht nur der Vorbereitungsprozess, sondern auch das Informieren der Eltern entpuppt sich als grosse Herausforderung. Man muss die Erziehungsberechtigten benachrichtigen, aber sie auch nicht damit überfluten. Die Durchführung von Spucktests wird vom Kanton zwar empfohlen, ist jedoch für alle Kinder und Lehrpersonen freiwillig. Laut Bründler nehmen an der Schule Brütten rund 80 Prozent an den wöchentlichen Tests teil. Sie zeigt sich zufrieden mit dieser Quote. Dies lässt jedoch die Frage aufkommen, ob das Testen überhaupt zweckmässig ist, solange sich rund ein Fünftel nicht daran beteiligt.

Steigende Fallzahlen nach den Sommerferien

Während vor den Sommerferien jegliche Pools des Schulhaus Geeren immer negativ waren, stellt man nun eine Zunahme von Infektionen fest. Im Primarschulhaus Steinlig in Bassersdorf sei der Vergleich zu vor den Ferien hingegen schwieriger zu bewerten, gesteht Schulleiter Thomas Wolfangel. Denn davor gab es lediglich zwei Testklassen. Urs Worni, Schulleiter der Sekundarschule Bassersdorf meint: «Ich bin erstaunt, wie sich die Coronafälle an unserer Schule in Grenzen halten. Ich hätte nach den Sommerferien durchaus mehr Infektionen erwartet.»

Präventive Maskenpflicht

Das Sekundarschulhaus Hatzenbühl in Nürensdorf hingegen sprach zum Schulstart präventiv eine Maskenpflicht aus. Dennoch zeigen sie so viele Infektionen wie noch nie zuvor. Deshalb hofft Mamie, durch die Massentests Ansteckungsketten zu unterbrechen und dementsprechend auf Masken im Unterricht verzichten zu können.

Grundsätzlich häuften sich nach den Sommerferien an vielen Schulen der drei Gemeinden die Infektionen. Dennoch scheinen sich die Fallzahlen nicht an allen Schulen gleich zu entwickeln – aber stets in Grenzen zu halten. Die Situation zeigt, dass die Schulleiter beim Thema Schutzkonzept immer am Ball bleiben müssen und laufend Anpassungen vornehmen müssen. Ein grosser Aufwand neben dem normalen Schullalltag. ■

IMPFBUS IN BASSERSDORF

Freitag, 1. Oktober
Freitag, 29. Oktober

9 bis 17 Uhr

Sächsilüüte-Wiese hinter Klotenerstrasse 1

Details auf www.bassersdorf.ch

SP BASSERSDORF GIBT NOMINATIONEN BEKANNT

Als eine der ersten Parteien gibt die SP Bassersdorf ihre Nominationen für die Kommunalwahlen 2022 bekannt. Selina Stampfli (bisher) und Adrian Hediger (neu) wurden einstimmig als Gemeinderats-Kandidaten nominiert. Mit dem Wechsel zu einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission in der Gemeinde Bassersdorf geht die SP ebenfalls mit einem Zweierticket ins Rennen: Nominiert wurden André Schläfli (bisher) sowie Annalia Gallo (neu). Für die Schulpflege stellt sich Ömer Dursun (bisher) erneut zur Verfügung und als Kandidat für die Sozialbehörde tritt neu Ramun Vital an. (e)

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

Nach dem ersten gut besuchten Repair-Café in Bassersdorf im Juli folgt nun am 2. Oktober von 10 bis 15 Uhr die Fortsetzung. In der Bungertstube in Bassersdorf können Besucher ihre defekten Gegenstände mit Hilfe eines ehrenamtlichen Profis kostenlos reparieren. Repariert werden können Elektrogeräte, Textilien, Spielzeug und auch Computer. Der Gemeinnützige Frauenverein betreibt nebenbei ein Kaffee- und Kuchenbuffet. Weitere Infos auf www.repair-cafe.ch. (e)

WINTERVERSTECKE SUCHEN

Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf (NBN) organisiert eine Exkursion für Zwei- bis Sechsjährige mit dem Motto: «Gut getarnt – Winterverstecke suchen». Der Anlass findet am Samstag, 30. Oktober, statt und beginnt um 14.30 Uhr beim Aussichtspunkt Ratzenhalden in Bassersdorf. Spielerisch befassen sich die Kinder mit den Vorbereitungen der Tiere für den Winter unter der Anleitung einer erfahrenen Kindergruppen-Leiterin mit einer Zusatzausbildung in Naturpädagogik. Die Teilnahme ist gratis. Eine Anmeldung ist unter www.nbn.ch wegen beschränkter Teilnehmerzahl erforderlich. (e)

gemeinde nürensdorf

GEMEINDE BRÜTTEN

8303 BASSERSDORF

Sicht bedeutet Sicherheit!

Aufforderung zum Pflanzenrückschnitt an Strassen und Fusswegen

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und des maschinellen Strassenunterhaltes sind die in den Strassenbereich hineinragenden Pflanzen zurückzuschneiden. Dabei gilt zu beachten:

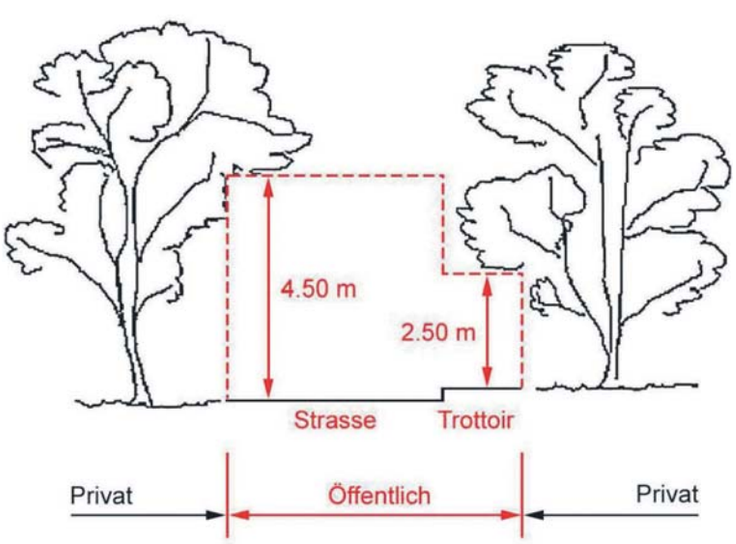
- Der Rückschnitt hat senkrecht zur Strassen-/Fussweggrenze zu erfolgen.
- Das Lichtraumprofil ist nach den Vorschriften der Strassenabstandsverordnung bis 4.50 Meter Höhe bei Gemeindestrassen (4.80 Meter bei Staatsstrassen) und 2.50 Meter Höhe bei Fusswegen einzuhalten.
- Beim Rückschnitt ist die Schneelast auf den Pflanzen während des Winters angemessen zu berücksichtigen.

Im Weiteren ist darauf zu achten, dass auch Strassenschilder und Signaltafeln sowie Strassenlampen nicht durch Pflanzen verdeckt werden.

- Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten müssen die Sichtbereiche (Pflanzen maximal 0.80 Meter Höhe) freigehalten werden.

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden aufgefordert, ihre Bereiche zu überprüfen und den nötigen Rückschnitt auszuführen. Im Namen aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sowie der Strassenunterhalts- und Schneeräumungs-Equipen danken wir bestens.

Bau + Werke Bassersdorf,
Gemeindewerke Brütten und Nürensdorf



Bassersdorf
Bitte beachten Sie den Abfallkalender betreffend Grüngutabfuhr montags. (Offene Gebinde mit max. Länger von 1.5 Metern gebündelt. Bis 20 Kilogramm mit einer Grüngutmarke.) Bei Bedarf kann auf eigene Kosten ein Termin mit dem Häckselservice beispielsweise von Schild Gartenbau AG oder Spaltenstein Gartenbau AG vereinbart werden.

Brütten
Die Grüngutcontainer und Grüngutbündel sind jeweils am Montagmorgen bis 7.30 Uhr mit der notwendigen Plombierung an den Strassenrand zu stellen. Die letzte reguläre Grüngutsammlung in diesem Jahr wird am 29. November durchgeführt. Eine Grüngut-Zusatzfahrt wird am 13. Dezember durchgeführt. Bei grösseren Mengen wenden Sie sich direkt an einen privaten Unternehmer.

Nürensdorf
Die Grüngutabfuhren finden wöchentlich am Donnerstag statt ausser im Dezember, Januar und Februar alle zwei Wochen gemäss Abfallkalender. Der Gratis-Häckseldienst ist vom Montag, 1. November bis Donnerstag, 4. November gemäss separatem Flyer.

Corona Impftag

Freitag, 1. Oktober 2021
Freitag, 29. Oktober 2021
9 bis 17 Uhr
Sächsilüüte-Wiese (hinter Klotenerstrasse 1)

Bassersdorf

Impfen lohnt sich – für Sie und uns alle! Die Impfung bietet einen sehr hohen Schutz vor einer Ansteckung mit COVID-19, der Weiterverbreitung des Virus und einem schweren Krankheitsverlauf!

Wir laden Sie herzlich ein, die Gelegenheit zu nutzen, sich ohne Voranmeldung vor Ort gratis impfen zu lassen. Bitte bringen Sie dazu einen Ausweis und Ihre Krankenversicherungskarte mit.

Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen finden Sie auf
zh.ch/impfmobil

www.bassersdorf.ch

Fahrlässige Wildtierfütterung

Wildtiere sind keine Haustiere

von Susanne Gutknecht

Die Waldeigentümer und die Jagdgesellschaft in Nürensdorf stellen vermehrt fest, dass Anwohner die Milane mit Essenresten und Knochen füttern. Jetzt schlagen sie Alarm.

Die Jagdgesellschaft Nürensdorf ärgert sich über die Fütterung von Wildtieren. Was gut gemeint sei von den Personen, sei in Wirklichkeit jedoch keine Hilfe für die Wildtiere. Wildhüter Rolf Bischoff erklärt: «Es hat zurzeit wirklich viele Milane und vielleicht denken Tierfreunde, dass man sie füttern muss. Das ist aber völlig falsch und hilft den Tieren bei weitem nicht!» Solch irrtümlich gefütterte Vögel – oder auch Füchse und Rehe – würden immer zahmer und seien es sich dann im Winter nicht gewohnt, Futter zu suchen und zu finden, so sei ihr Überleben gefährdet.

Noch mehr ärgert aber die Wildhüter und auch Waldbesitzer, dass Personen ihre Grillreste im Wald entsorgen. «Eine grössere Anzahl gegrillte Brustspitzknochen haben wir neben dem Weg hinter einer kleinen Bodenerhebung in der Heidenburg entdeckt und dann richtig entsorgt. Vermutlich wissen diesen Personen nicht, dass Knochen nicht im Wald entsorgt werden dürfen.» Einige Hunde vertrügen diese Knochen nicht und reagierten mit Erbrechen oder Durchfall.

Kämpfe ums Futter

Da solche Vorfälle von den Wildhütern immer öfter beobachtet werden oder auch von Nachbarn der Tierfreunde gemeldet, sind die Mitglieder der Jagdgesellschaft Nürensdorf nun aktiv am Aufklären der Bevölkerung, sprechen mit den Personen und erklären ihnen die Auswirkungen. «Ich habe schon unschöne Szenen zwischen den Raubvögeln beobachtet, die sich Kämpfe ums Futter liefern – mit dem tödlichen Ausgang für das schwächere Tier», sagt Rolf Bischoff. «Auch werden Rehe in Quartieren angefahren, flüchten in den Wald und verenden dort elendig. Wenn ihr Kiefer gebrochen ist oder Zähne ausgeschlagen, können sie nicht mehr fressen. Dies sind für uns keine schönen Bilder, die wir vermeiden wollen.»

Krankheiten einschleppen

Schon länger bekannt sind zudem die Krankheiten wie der Fuchsbandwurm oder die Räude, welche die Füchse auf die Haustiere und Menschen, beispielsweise über Salat oder Beeren, übertragen können. Auch Füchse sind vor dem Tod durch das Anfahren von Autos nicht gefeit und verlieren so ihr Leben.

Falsch verstandener Tierschutz

Für die Jagdgesellschaft ist klar: die Fütterung der Wildtiere ist falsch verstandener Tierschutz und schadet mehr, als es nützt. Eine Anfrage bei der Jagdverwaltung des Kantons Zürich im Amt für Landschaft und Natur zeigt, dass Fütterungen von Raubvögeln «zwar nicht verboten sind gemäss Jagdgesetz, aber nicht erwünscht». Dies ändere sich jedoch mit dem neuen Jagdgesetz, das Mitte 2022 geplant ist. Dann ist es definitiv verboten. Rolf Bischoff merkt an: «Wir möchten niemanden büssen, sondern versuchen zu erklären, warum es keinen Sinn macht.» Auch bei Auffahrunfällen mit Tieren sind die Jagdhüter nicht zufrieden: «Leider werden uns rund ein Drittel der Unfälle immer noch nicht gemeldet, obwohl eine Verletzung der Meldepflicht strafbar ist. Bei Wildunfällen muss die örtliche Jagdgesellschaft oder Telefon 117 umgehend informiert werden.»

Bei der Jagdgesellschaft Brütten kennt man solche Fütterungen nicht, wie Jagdobmann Paul Metzener erklärt. «In den letzten beiden Jahren haben viele Personen die Natur neu entdeckt und das Beobachten von Tieren, was ja eigentlich gut und schön ist.» Dennoch steht er den Fütterungen ebenso kritisch gegenüber. «Wir behalten das sicher im Auge», sagt Metzener. ■

BILD DES MONATS

Wer meint, dass nach Feierabend langsam Ruhe im Strassenverkehrsamt Bassersdorf einkehrt, der hat sich getäuscht: Jetzt erst ist die Fläche geräumt für Motorradfahrer – oder solche, die es noch werden wollen. Etwa zehn verschiedene Motorgeräusche sind wahrzunehmen. Sie kurven alle um die Markierungen, trainieren die Vollbremse, beraten sich am Rande des Geschehens um das perfekte Tempo und die geschickteste Technik. Dies alles, um die Manöver endlich so hinzubekommen, wie es der Experte sehen will. Bis im November werden noch Prüfungen abgenommen, die Termine sind praktisch ausgebucht. Es herrscht ein derart emsiges Treiben, dass man sich selbstbewusst in das Gewusel einreihen muss. Nicht selten kommt es zu brenzligen Situationen, in denen Zusammenstösse ums Haar noch vermieden werden können. Doch wer hinfällt, dem kommen gleich mehrere Helfer entgegengelaufen, um sowohl das Motorrad als auch den Fahrer wieder aufzubauen. (Nadine Plüss)

Theater DRAMI NÜERI

Wie wär's mit Tee?

Wir spielen wieder und freuen uns sehr, Sie bei einer unserer Vorstellungen ab 6. November begrüssen zu dürfen!

Weitere Infos:
www.drami.ch

HANSBALL GARTENBAU
Bäretswil • Brütten
044 939 21 61 ballgartenbau.ch

underwägs vo puur zu puur
züribiet

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:
Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren / alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch

www.menzi-obst-weinbau.ch

lebensphase3
SENIORENNETZWERK
Illnau-Effretikon & Lindau

Sprachkurse 2021/2022
für Seniorinnen und Senioren

Englisch-Kurse

E 1	Grundstufe I, Kurs 1	Montag	09.20 - 10.20 Uhr
E 2	Grundstufe I, Kurs 2	Dienstag	11.00 - 12.00 Uhr
E 3	Grundstufe II, Kurs 1	Donnerstag	14.30 - 15.30 Uhr
E 4	Grundstufe II, Kurs 2	Dienstag	14.30 - 15.30 Uhr
E 5	Mittelstufe I, Kurs 1	Dienstag	09.45 - 10.45 Uhr
E 6	Mittelstufe I, Kurs 2	Donnerstag	10.30 - 11.30 Uhr
E 7	Mittelstufe II, Kurs 1	Montag	08.00 - 09.00 Uhr
E 8	Mittelstufe II, Kurs 2	Mittwoch	08.25 - 09.25 Uhr
E 9	Mittelstufe II, Kurs 3	Montag	10.30 - 11.30 Uhr
E 10	Fortgeschrittene I, Kurs 1	Donnerstag	13.20 - 14.20 Uhr
E 11	Fortgeschrittene I, Kurs 2	Dienstag	13.20 - 14.20 Uhr
E 12	Fortgeschrittene I, Kurs 3	Mittwoch	10.45 - 11.45 Uhr
E 13	Fortgeschrittene I, Kurs 4	Mittwoch	09.30 - 10.30 Uhr

Italienisch-Kurse

I 1	Grundstufe I, Kurs 1	Mittwoch	16.00 - 17.00 Uhr
I 2	Grundstufe I, Kurs 2	Dienstag	08.30 - 09.30 Uhr
I 3	Grundstufe II, Kurs 1	Montag	13.40 - 14.40 Uhr
I 4	Mittelstufe II, Kurs 1	Montag	14.50 - 15.50 Uhr
I 5	Mittelstufe II, Kurs 2	Donnerstag	09.00 - 10.00 Uhr
I 6	Fortgeschrittene I, Kurs 1	Montag	16.00 - 17.00 Uhr

Französisch-Kurse

F 1	Grundstufe I, Kurs 1	Freitag	09.00 - 10.00 Uhr
F 2	Mittelstufe I, Kurs 1	Freitag	10.10 - 11.10 Uhr
F 3	Fortgeschrittene I, Kurs 1	Dienstag	16.00 - 17.00 Uhr

Spanisch-Kurse

Wir freuen uns nach einem Jahr Unterbruch mit einer neuen Lehrerin wieder Spanischkurse anbieten zu können. Bitte teilen Sie uns die von Ihnen gewünschte Stufe mit. Bei einer ausreichenden Anzahl Interessierter wird ein entsprechender Kurs ins Leben gerufen (Dienstag vormittags).

Kursdauer: 25.Oktober 2021 bis ca. Ende April 2022
Kursgeld: Okt.-Dez. 2021 (9 Lektionen) Fr. 162.-- für Mitglieder der lebensphase3 (Nichtmitglieder bezahlen Fr. 180.--)
Jan.-April 2022 (15 Lektionen) Fr. 270.-- für Mitglieder der lebensphase3 (Nichtmitglieder bezahlen Fr. 300.--)
Kleingruppen (unter 5 Pers.): Okt.-Dez. 202.--/220.--, Jan.-April 336.--/366.--

Kursort: **Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Märtplatz 19, 8307 Effretikon**

Ist ein Kurs bereits belegt, wird eine Warteliste erstellt und evtl. ein zusätzlicher Kurs geführt. Neue Anfängerkurse werden nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt.
Änderungen der Kurszeiten bleiben vorbehalten.

Anmeldungen bitte mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon bis 05.10.2021 an: lebensphase3, Märtplatz 19, 8307 Effretikon oder an sprachen.lp3@bluewin.ch
Für weitere Auskünfte: Erica Dietrich, 044 836 84 33 oder Marie-Theres Weiss, 079 715 86 61 oder schreiben Sie an sprachen.lp3@bluewin.ch

Wir suchen genau DICH — taff, empathisch, flexibel!

Pflegefachpersonen in Teilzeit

(FaGe, AKP, DN I, DN II, HF)

Du bringst mit:

Kompetenz, Teamfähigkeit und ein eigenes Auto.

Wir bieten dir:

Neben attraktiven Anstellungsbedingungen, flexibler Arbeitszeit und einer wertschätzenden, humorvollen Zusammenarbeit, auch eine sorgfältige und fundierte Einführung.

Ruf uns an oder schreib uns:
T. 044 525 03 50
E. bewerbung@spitex-bassersdorf.ch

25 Jahre!

Überall für alle
SPITEX
Bassersdorf
Nürensdorf
Brütten

www.spitex-bassersdorf.ch

GEWERBEGEFLÜSTER

Cornelia Zweerus übernimmt das Geschäft von ihrem Vater Andreas Zweerus. (sg)

Nun ist es soweit: Gärtnermeister Andreas Zweerus von der gleichnamigen Gärtnerei und dem Blumenladen in Bassersdorf gibt die Geschäftsführung an seine Tochter Cornelia weiter.

Vor rund 40 Jahren hat der 68-jährige Patron das Geschäft von seinem Vater übernommen und betreibt die Gärtnerei mittlerweile mit fünf Festangestellten. «Irgendwann ist der Moment da und ich bin noch in einer guten körperlichen Verfassung, so dass ich meine Tochter unterstützen kann.» Inhaber bleibe er noch, aber er habe sicher weniger zu tun. 40 Jahre lang hat Andreas Zweerus sieben Tage die Woche gearbeitet, manchmal bis zu fünfzehn Stunden. Vom vielen Sporttreiben in jungen Jahren habe er immer profitiert, da die Gärtnerarbeit körperlich doch einiges abverlange.

Das Geschäft bleibt in der Familie: mit der 35-jährigen Tochter Cornelia setzt die nächste Generation die Familientradition fort. Bereits ihr Ururgrossvater führte einen Betrieb in Zürich, sodass das Gärtner-Gen bestimmt an die neue Geschäftführerin vererbt wurde. Cornelia Zweerus hat zwei Ausbildungen absolviert, einerseits die Fachrichtung Gartenbau und andererseits Floristik. So scheint sie gut vorbereitet auf ihre Aufgaben.

Die Geschäftsbereiche bleiben bestehen: Das Sommersortiment an Blumen ist gross. Gab es früher nur Geranien, habe man heute neben einigen «Modeblumen» viele Eigenprodukte im Endverkauf, einerseits für den Garten, für Blumentöpfe oder zahlreiche Schnittblumen in den beiden Blumenläden. Dazu kommen die Grabbepflanzung. Beliebt seien die Sandersonien-Laternenlilien, mit denen sie sich einen Kundenstamm aufgebaut haben. Zudem können Topfpflanzen in der Gärtnerei überwintert werden. Beide möchten die Märkte in Zürich beibehalten, an denen sie ihre Blumenvielfalt verkaufen – so wie bereits der Grossvater von Andreas Zweerus.

Arbeit gebe es genug, sagt der Senior. «Ich unterstütze gern, allerdings möchte ich in Zukunft meine Freizeit geniessen können.»

Susanne Gutknecht

Podcast über Flugzeugabsturz

Überlebende Betroffene erzählen aus ihrer Sicht

Am 24. November jährt sich zum 20. Mal der tragische Flugzeugabsturz einer Crossair-Maschine gut fünf Kilometer vor dem Erreichen der Landebahn 28 nach dem Berühren von Bäumen in der Nähe von Bassersdorf ab. Ein Podcast berichtet aus der Sicht einer Überlebenden.

Die Journalistinnen Eliane Leiser und Lena Oppong des Schweizer Radio SRF haben viele Gespräche mit Zeitzeugen geführt. Daraus ist ein Podcast entstanden, in dem zahlreiche Fragen wie «was passierte danach?», «was hat das Ereignis ausgelöst?», «wie ging es weiter» und «wie wurde es verarbeitet?» gestellt. Beeindruckende und berührende Antworten gibt unter anderem Nationalrätin Jacqueline Badran, die den Absturz als eine von neun Personen überlebte. 24 Personen, darunter auch der US-Popstar Melanie Thornton, kamen dabei tragisch ums Leben.

Der ganze Podcast mit vielen sehr persönlichen Aussagen ist zu hören über die Internet-Adresse www.srf.ch/audio/es-geschah-am-2001?srg_shorturl_source=2001.

Annamaria Ress

ARNICA MONTANA – ARNIKA

Wie der Name «Arnica montana» schon sagt, ist dies eine Pflanze der Berge. Gefunden wird sie in der Höhe zwischen 600 und 2500 Metern über Meer. Durch ihre leuchtenden Blüten macht sie schnell auf sich aufmerksam. Es muss eine unheimlich starke Energie in der Pflanze sein, wenn man bedenkt, wie schnell die Wirkung bei Apoplexie-Anfällen eintritt oder wie lange nach einem Schlaganfall die Folgen davon mit Arnika ausgeheilt werden können.

Die Germanen schätzten die Heilwirkung der Arnikablüten sehr. Die Pflanze war damals der germanischen Muttergöttin Freja geweiht. Später wurde sie zu einem Symbol der Mutter Maria. Sie galt als Pflanze, die Schutz vor Blitz, Hexen und Zauberern bot. Im Mittelalter wurde die Arnika vermutlich bereits verwendet, jedoch ist sie erst seit 1673 schriftlich erwähnt. Sie wird als ein bekanntes Wundheilmittel bezeichnet.

Profitieren Sie bis Ende Oktober von 30 Prozent Rabatt auf unser Swidro Arnikagel.

«Arnica montana» ist wundheilungsfördernd, hat aber auch entzündungshemmende, blutstillende und kreislaufanregende Eigenschaften. Dadurch ist Arnika DIE Heilpflanze bei allen Verletzungen wie beispielsweise Schnitt- und Schürfwunden, Verstauchungen, Sportverletzungen, Quetschungen, Prellungen und Blutergüssen und somit die ideale Wanderbegleitung.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

Zünd Elektro AG Brütten
Ihr Partner für Elektroinstallationen

Elektroanlagen
Autoladestationen
Telekommunikation
Projektierung

Brüelgasse 9 · 8311 Brütten
052 347 13 80
www.zuend-elektro.ch
bruetten@zuend-elektro.ch

Zünd Elektro AG

MATHI BLITZ
Mit eus chasch rächne

Die nachhaltige Mathematik-Nachhilfe ab der 1. Klasse

Bahnhofstrasse 38, 8305 Dietlikon | 076 518 06 66 | 079 734 50 01
dietlikon@mathiblitz.ch | www.mathiblitz.ch

HOLZER ELEKTRO KONTROLL AG
www.holzerelektrokontroll.ch info@holzerelektrokontroll.ch
Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66
8304 Wallisellen
… sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!

Beratung, Gestaltung, Druck und Versand

Trauerkartendruck

Bei uns im Geschäft und auf **www.trauerkartendruck.ch** können Sie eine grosse Auswahl an Trauerkarten schnell und einfach bestellen. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl und Gestaltung der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte.

Spross AG – Trauerkarten | Bachstrasse 5 | 8302 Kloten | Tel. 044 552 11 33

FHWärmeTechnikAG

Gerlisberg 7
8302 Kloten
Tel. +41 44 813 49 40
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht

- Kamin und Heizungssanierung
- 24-Stunden-Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrollen mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien / Wärmepumpen
- Familienbetrieb seit 1983

---

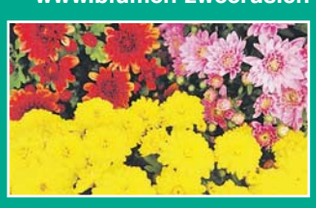
www.dorfblitz.ch
aktuelle News
jederzeit!

Blumen Zweerus

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

www.blumen-zweerus.ch



- **Schnittblumen**
- **Sträusse und Gestecke**
- **Hochzeitsfloristik**
- **Dekorationen**
- **Pflanzen für Haus, Balkon und Garten**
- **Trauerbinderei**

Chrysanthemen. Sie bringen kräftige Farben in Ihr Zuhause. Jetzt grosse Auswahl!

Rütti Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93
Öffnungszeiten:
Mo-Do 16 bis 00.00 Uhr
Fr und Sa 16 bis 02.00 Uhr

The meeting in Town

Ab Oktober: Samstag von 16.00 - 02.00 geöffnet

Innenraum nur mit Zertifikat

Aussenzelt ab Oktober für mini Schätz ohni Zertifikat!!

ab Oktober: jeden Freitag Party-Time mit DJ

Mit Fumoir

PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY..PARTY
Top-Sound mit den Haus-DJ´s DJ Freaky H, DJ Mr. Right, DJ Düdo

Die Drehleiter kommt bei der Evakuation zum Einsatz. (um)

Einsatz zum Wohl der Bevölkerung

Freiwillige Feuerwehr Altbach führte Evakuationsübung wegen Rauch durch

Die Feuerwehr Altbach unter Kommandant Mario Winiger führte am Morgen des 8. September in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung des Schulhauses Hatzenbühl eine Evakuationsübung wegen Rauchentwicklung im Schulhaus durch.

***

Der normale Schulbetrieb ist im Gang, als um 8.30 Uhr die Sirene im Haus losgeht. Die Sirene ist laut, ich erschrecke und obwohl ich weiss, dass es eine Übung ist, steigt mein Puls an. «Dies ist ein Unfall, verlassen Sie das Gebäude gemäss Fluchtplan und begeben Sie sich zum Sammelplatz.» Diese Ansage wird mehrmals wiederholt, immer unterbrochen durch den Alarmton.

***

Kommandant Winiger erklärt mir: «Innerhalb von fünf Minuten nach dem Alarm muss die Feuerwehr ausrücken, nach zehn Minuten soll das Einsatzfahrzeug vor Ort sein.» Bei dieser Übung dauert dies elf Minuten, was gemäss Einsatzleitung aber im Rahmen liege. Ein Löschfahrzeug und der Mannschaftswagen treffen ein, ich höre wie die Einsatzleiter Anweisungen geben. Schläuche werden ausgerollt, Atemschutzmasken werden angelegt. Alles läuft koordiniert ab. Der Verkehr rund um das Schulhaus wird vom Verkehrsdienst der Feuerwehr geregelt. Der Feuerherd befindet sich im Untergeschoss des Schulhauses, das Treppenhaus füllt sich zusehends mit Rauch. Ich sehe nicht wirklich viel, es ist gespenstisch und ich bin froh, dass ich normal atmen kann.

***

Kurz nachdem der Alarm abgeklungen ist, sehe ich, wie die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen geordnet das Gebäude verlassen und sich zum Sammelplatz in der Turnhalle begeben. Ich höre, dass die Jugendlichen gewusst haben, dass eine Übung bevorsteht, aber den Zeitpunkt kannten sie nicht. Auf dem Weg wird rege diskutiert. Im Frühjahr gab es einen Ernstfall im Schulhaus, so wissen die Schüler um die Wichtigkeit einer solchen Übung. Von der Einsatzleitung der Feuerwehr erhalten die Jugendlichen später ein grosses Lob für die geordnete Evakuation.

***

Per Funk kommt der Hinweis, dass im oberen Stockwerk Schüler eingeschlossen seien. Hier kommt nun die beeindruckende Autodrehleiter zum Zug, welche der Kommandant bei der Stützpunktfeuerwehr Kloten angefordert hat. Die Leiter kann bis auf 15 Meter Länge ausgefahren werden und erreicht eine maximale Höhe von 30 Metern. Ich sehe, wie der Rettungskorb vor einem Fenster zum Halten kommt, hinter welchem die Eingeschlossenen auf Rettung warten. Die für die Rettung aus grosser Höhe ausgebildete Feuerwehrfrau sichert die Jugendlichen, solange sie sich noch im Zimmer befinden. Sie erklärt: «Es soll ja niemand abstürzen beim Einstieg in den Rettungskorb.» So werden immer jeweils zwei Personen sicher mit der Leiter zum Boden gebracht. Für die Jugendlichen ist dies ein Abenteuer, sie steigen aufgeregt aus dem Korb aus. «Das war cool», ist ihr Kommentar.

***

Mir fällt auf, dass einige weibliche Kräfte im Einsatz sind und erfahre von Mario Winiger, dass der Frauenanteil bei der Feuerwehr Altbach 25 Prozent beträgt. Harte Knochenarbeit liege bei den Männern, aber in Sachen Sicherheit und Verkehrsdienst, Evakuation und Betreuung von Patienten seien die Frauen gefragt. Drei Feuerwehrfrauen geben mir einen Einblick in ihre Arbeit. Was motiviert sie, bei der Feuerwehr mitzumachen? «Es ist schön, für die Bevölkerung da zu sein und helfen zu können. Der Zusammenhalt im Team ist grossartig und gibt Energie. Wir schätzen die vielfältigen Einsätze, häufig wird vergessen, dass es ja nicht immer um Feuer geht. »

***

Ich schaue auf die Uhr, nach 45 Minuten ist die Übung beendet. Die Schläuche werden eingerollt, die Ausrüstungen im Auto untergebracht. Die Feuerwehrleute versammeln sich noch zu einer Nachbesprechung, dann müssen sie wieder an ihren Arbeitsort zurück. Kommandant Mario Winiger ist zufrieden mit dem Ablauf des Einsatzes und betont das gute Zusammenspiel aller Beteiligten.

***

Ein paar Schüler erzählen, dass sie nun noch Gelegenheit hätten, das Feuerwehrauto von innen zu sehen. Ich selbst habe einen sehr informativen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehr Altbach erhalten. Es ist ein gutes Gefühl, dass es Menschen gibt, die sich zum Wohl der allgemeinen Bevölkerung einsetzen. Trotzdem ist allen zu wünschen, dass möglichst wenig ernste Ereignisse eintreten.

Text und Foto: Ute Müller

Hch. Albrecht-Klöti AG
Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

AMMANN
Storenbau
www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden, Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur **Telefon 052 203 12 52**

- **NEU SsangYong** Vertretung
- **SUBARU** Vertretung seit 40 Jahren
- Ihr UNICAR Mehrmarkenspezialist
- Hol- und Bringservice

SSANGYONG
UNICAR

Wir stehen für Kompetenz, Qualität und Service!
Garage Buchmoos H.Suhner • Buechmes 4 • 8311 Brütten
www.garage-buchmoos.ch 052 345 25 77

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern
BAUSPENGLEREI ERWIN +PETER GUT AG
8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier
Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.
Telefon 079 739 58 02

Reconsa
Bauen und mehr....
Maurer · Gipser · Platten · Maler
Halil Ramnobaja info@reconsa.ch
M 076 381 18 69 • T 044 818 10 28 • F 044 818 10 35
Alte Dorfstr.8 Alte Bühlhofstr. 8 c
8704 Herrliberg 8309 Oberwil

Embri Garage AG
Weil Vertrauen Sache ist.
LT1685

HONDA PEUGEOT CITROËN
Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

MELI ROLL
Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollladen · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär
hebeisen Heizung und Sanitär AG

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen · Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

Der Seele etwas Gutes tun

Bassersdorfer Autorin schreibt Bücher und Lieder zum Wohlfühlen

von Ute Müller

Felicitas Knaupp ist eine junge Kinder- und Jugendbuchautorin und lebt seit fünf Jahren mit ihrem Mann in Bassersdorf. Im Gespräch mit dem dorfblitz erzählt sie über ihr Schaffen.

Vor 32 Jahren in Heidelberg geboren, wächst Felicitas Knaupp naturverbunden in der Nähe von Kassel auf. Nach dem Abitur arbeitet sie ein Jahr lang in einem Kinderheim in Moldawien und erlernt die rumänische Sprache. Zurück in Deutschland studiert sie Politik- und Bildungswissenschaften und absolviert ein Masterstudium in Interkultureller Kommunikation und Bildung. In der Türkei verbringt sie ein weiteres Studiensemester und findet sich so auch auf Türkisch zurecht. Aus Interesse an anderen Kulturen bildet sie sich zur interkulturellen Mediatorin weiter. Sprachlich sehr begabt erlernt sie bei längeren Aufenthalten in den entsprechenden Ländern oder auch autodidaktisch zuhause fliessend Englisch, Französisch und Spanisch. Ihre Spanischkenntnisse ermöglichen ihr, den gemeinnützigen Schweizer Verein Yanapana zu leiten, der Schulkinder in Ecuador mit Patenschaften unterstützt. Ihre Leidenschaft gilt Sprachen und Kulturen aber auch ihrer künstlerischen Ader.

Schreiben als Hauptberuf

Ihre fundierte Ausbildung bietet der Autorin viele berufliche Möglichkeiten. Zudem besitzt sie eine kreative und musische Ader, die schon mit sechs Jahren gefördert wird mit einer längeren Ausbildung am Cello. Gitarre hat sie sich autodidaktisch beigebracht: «Um meinen Gesang zu Hause zu begleiten und für die Runde am Lagerfeuer reicht es allemal». Sprache und Musik liegen ihr im Blut. Aber auch das literarische Schreiben sieht sie als ihre Berufung und möchte nun ihr Standbein als Buchautorin ausbauen.

Musik als Seelennahrung

Felicitas Knaupp schreibt Bücher und Lieder für Gross und Klein. Es sind Bücher zum Eintauchen in andere Welten, zum Mitsingen, Lauschen und Staunen. Sie erzählt: «Das Schreiben und die Musik ist ein wichtiger Teil in meinem Leben, ich schöpfe daraus Energie.» Musik sei für sie Seelennahrung, sie bringe Bewegung, wecke Lebensfreude, lasse Gefühle erleben. Die Autorin möchte mit ihren Werken ihre Leser und Hörer inspirieren und vor allem Kindern etwas weitergeben, damit ihre Seelen eine Heimat finden, wie sie sagt.

Inspiration in der Natur

Die Autorin singt und schreibt, seit sie denken kann. Melodien und Liedtexte kommen ihr auf Spaziergängen mit ihrem Hund spontan in den Sinn: «Vor allem die Natur inspiriert mich, aber man muss einfach offen sein für alles». So baut sie zum Beispiel Erntedankfeste aus ihrer Kindheit in Geschichten ein und verarbeitet kulturelle Besonderheiten aus Ländern, in denen sie gelebt hat.

Wird das Schreiben zum Beruf, kann nicht auf Stimmungen gewartet werden, das Handwerk muss erlernt sein. Felicitas Knaupp weiss, dass eine Mischung aus Talent und Handwerk nötig ist, um im kreativen Bereich zu bestehen: «Man kann nicht immer nur auf die Muse warten. Ein Plan und eine feste Struktur sind nötig, sonst wird ein Buch nie fertig und es wird zum brotlosen Job. Weiterbildungen haben mir sehr geholfen, alles auf eine professionelle Ebene zu bringen.»

Ein Buch entsteht

Eine Idee reift, zunächst nur im Kopf und auf Notizzetteln. Danach entsteht die Rohfassung, es folgen mehrere Überarbeitungen. Sie benötige mehrere Durchgänge, bis eine runde Geschichte entstehe und das Buch später gut zu lesen sei. Felicitas Knaupp fasst zusammen: «Das Entstehen eines Buches ist viel mehr Arbeit, als sich die Leser vorstellen können». Die Planungsphase und das Erstellen einer Rohfassung von über 100 Seiten nehme locker zwei Monate in Anspruch. Nach weiteren drei Monaten sei das Buch bereit für den Lektor. Dann müsse noch ein Verlag gefunden werden, der das Buch druckt. Felicitas Knaupp möchte Menschen motivieren, sich auf die Natur einzulassen, innezuhalten und die Seele bei Musik und Geschichten baumeln zu lassen. ■

www.seelenlieder.com

Felicitas Knaupp möchte mit ihren Büchern andere Menschen inspirieren. (um)

KURZNEWS

UNIHOCKEY

UBN (1.Liga)

UBN platziert sich in die vordere Tabellenhälfte und ist im Cup im 1/32-Final.

Resultate
Glattal Falcons vs. UBN 3:8
FB Riders vs. UBN 5:18 (Cup)
UBN vs. Limmattal 4:5
UBN vs. Laupen 11:3
Rheintal Gators vs. UBN 10:7

Tabelle
1. Rang: Bülach 5(Spiele)/ 14(Punkte). 2. Limmattal 4/11. 3. Egg 4/10. 6. UBN 4/6.

FUSSBALL

Fussball Club Bassersdorf (2. Liga, Gruppe 1)

Resultate
FCB vs. Schaffhausen 2:3
Diessenhofen vs. FCB 1:4
FCB vs. Seen 0:0
Töss vs. FCB 1:2
Küsnacht vs. FCB 2:3 (Cup)
FCB vs. Brüttisellen 0:1
Greifensee vs. FCB 4:5

Tabelle
1. Rang: Dübendorf 6 (Spiele) /14 (Punkte). 2. Uster 6/13. 3. Wiesendangen 6/12. 7. FCB 6/10.

EISHOCKEY

EHCB (2. Liga, Gruppe Ost)

Resultate
EHCB vs. St. Moritz 4:7
Lenzerheide vs. EHCB 2:4.

Tabelle
1. Rang: Dürnten 2 (Spiele) / 5 (Punkte). 2. Kreuzlingen-Konstanz 2/5. 3. Engadin 2/4. 6. EHCB 2/3. (fr)

Ob klein oder gross: die Trinkflaschen werden schon gut getroffen von den Mädchen.

Mädchen-Fussball neu in Bassersdorf

Bildung zweier Teams wäre Wunsch des Vereins

Anfangs September versammelten sich über 20 Mädchen zum ersten Training des FC Bassersdorf. Er verzichtete 20 Jahre lang auf Mädchenteams und bleibt damit bald als einziger Club des Kantons Zürich übrig.

Wer auf der Webseite des FC Bassersdorf unter Teams auf «Juniorinnen» klickt, dem wird ein karges Bild geboten. Weder beim Trainerteam noch bei den Spielen erscheinen Angaben. Immerhin heisst es «Mannschaftsfoto folgt». Dies erhofft sich auch Guido Altorfer, Leiter der Kommunikation des FCB: «Ziel ist, bis Ende 2021 zwei Mädchenteams zu bilden. Aber wer weiss, vielleicht ergeben sich auch mehr Anmeldungen.» In dem Fall könne man verschiedene Alterskategorien einführen.

Motivierende Atmosphäre

Am Sonntagmorgen fand das erste Probetraining statt, bei welchem sich acht- bis vierzehnjährige Mädels erstmals auf dem Rasen der bxa austoben konnten. Die meisten von ihnen müssen einander beim Auffüllen der Trinkflasche erstmal fragen: «Wie heisst du eigentlich?» Doch nicht nur die Gesichter sind neu, sondern auch das «Tschute» in einem Team. Erwartungsvoll blickt das möglicherweise zukünftige Team die beiden Trainerinnen, Alexandra und Lori, an. Diese schaffen es, durch ihre motivierende Art die Stimmung aufzulockern und den Kindern die Freude am Fussball näherzubringen. Sogar Französischkenntnisse werden ausgepackt, wenn es darum geht, dass eine Teilnehmerin sie auf diese Weise besser verstehen kann.

Erst werden die rund 20 Mädchen in vier Altersgruppen eingeteilt. Während die Kleinsten noch in Achtungsstellung am Rande stehen, müssen die etwa Vierzehnjährigen bald häufiger gewarnt werden, sich eher aufs Treffen des Balls als auf das Geschwätz zu konzentrieren.

Ein «Fangis» fürs Aufwärmen darf nicht fehlen. Anschliessend wird bereits die Treffgenauigkeit der Schnuppernden getestet. Bei einem Fussball-Bowling müssen die Trinkflaschen daran glauben. Nicht die ältesten Spielerinnen – in pink auf dem Feld – sondern die zweitjüngsten in weiss schaffen es, alle Flaschen mit dem Ball umzuhauen. «Zeig den Grossen, wie es geht», meint eine Trainerin zu einem Mädchen mit weissem Trikot. Danach halbieren die Trainerinnen die Gruppe und lassen anfangs die Älteren Tore schiessen, während die Jüngeren im Slalom den Ball zu führen versuchen.

Ob der Auftakt sich insgesamt als so gelungen erwies, wie es den Eindruck machte, wird sich dabei zeigen, wie viele Mädchen im Team bleiben möchten. Laut Altorfer hätte es vor 20 Jahren bereits Mädchenteams beim Bassersdorfer Club gegeben. Man habe die Abteilungen jedoch infolge mangelnder Ressourcen und Nachfrage wieder geschlossen. Bassersdorf sei in der Zwischenzeit allerdings gewachsen: Jetzt sei das Bedürfnis zurück.

Text und Foto: Nadine Plüss

«Vor dem letzten Schuss ist der Wettkampf noch nicht vorbei»

Nationale Meisterschaft «Swiss Cup» in Nürensdorf

Vor 110 Jahren wurde er gegründet: Der ASV Nürensdorf gehört damit zu den ältesten Armbrustschützenvereinen der Schweiz. Am 29. August hatte der Verein die Ehre, die nationale Meisterschaft durchzuführen.

Ende August fand der Swiss Cup im Armbrustschützenhaus Nürensdorf statt. Dies ist einer der wichtigsten Mannschafts-Wettkämpfe der Schweizer Armbrustschützen. Insgesamt 14 Mannschaften aus der gesamten Schweiz haben sich durch drei Vorrunden ins Finale gekämpft. Der eidgenössische Armbrustschützenverein (EASV) hat den Nürensdorfer Verein angefragt, ob sie bereit wären, den Swiss Cup dieses Jahr zu organisieren. Richard Raschle, Präsident des ASV Nürensdorf, freut sich, Gastgeber für den EASV sein zu dürfen. «Für uns ist damit ein gewisser Stolz verbunden», sagt er. Als Ehrengäste begrüsst er unter anderem den EASV-Präsidenten, Martin Schneider, den Nürensdorfer Gemeindepräsidenten Christof Bösel und die Unterverbandspräsidenten der anwesenden Vereine. Schneider erklärt in seiner kurzen Begrüssungsrede, dass eine von zweien Zuger Mannschaften zu den Favoriten gehöre. Jedoch betont er, dass bis zum Schluss noch nichts entschieden sei: «Vor dem letzten Schuss ist der Wettkampf noch nicht vorbei.»

Die besten vier Schützinnen und Schützen aus den jeweiligen Vereinen bereiten sich auf ihre Ablösungen vor; die schwere Ausrüstung einmal montiert, beginnen sie höchst fokussiert zu zielen. Die Elite der Schweiz trifft in die Mitte der Scheibe – beinahe. Für Nürensdorf treten Richard Raschle, Marcelina Häringer, Martin Raschle und Andreas Pontner an. Am Mittag gibt es eine verdiente Stärkung. Vorsorglich wegen des Wetters steht der Grillstand unter dem Vordach.

Gute Vorarbeit geleistet

Insgesamt habe die Vorbereitungszeit für den Anlass mit 56 Schützinnen und Schützen sowie Ehrengästen nicht länger als einen Tag gedauert, wie Raschle verlauten lässt. «Dank dem Hauswart Jonny Weiss, der im Voraus das Schützenhaus in Schuss brachte und alles für die Wirtschaft organisierte, konnten wir alles rasch umsetzen.» Auch junge Vereinsmitglieder, die im Training noch vorwiegend betreut schiessen, sind vor Ort. «Unsere jüngsten Mitglieder sind um die 12 Jahre alt, wobei der Durchschnitt zwischen 35- bis 45-jährigen Frauen und Männern liegt. Für Nachwuchs zu sorgen, und damit meine ich in jeder Altersklasse, erweist sich jedoch als herausfordernd», so Raschle. Neumitglieder seien jederzeit herzlich willkommen.

Mit dem ASV Oberwil, dem zweiten Armbrustschützenverein in der Gemeinde, würden sie ein sehr gutes Verhältnis pflegen. «Historisch gesehen ist mal Oberwil, mal Nürensdorf der bessere Verein. Aktuell sind wir die etwas stärkere Sektion», sagt der Vereinspräsident. Eine Fusion mit dem zweiten Armbrustschützenverein von Nürensdorf werde nicht diskutiert.

Tadellose Durchführung

Bei der Rangverkündigung zeigt sich, dass sich Zug mit 765 Punkten tatsächlich gegenüber den anderen Vereinen behaupten konnte. Auf dem zweiten Platz landet Rümlang und auch die Gastgeber dürfen sich mit 762 Punkten über einen Podestplatz freuen. Gemeindepräsident Bösel richtet darauf einige lobende Worte an den Verein. Auch hebt er nochmals die Konzentration und Ruhe während des Schiessens hervor.

Dennoch wird die Stimmung gegen Ende noch beträchtlich getrübt, als eine Gedenkminute für zwei kürzlich verstorbene Ehrenmitglieder des EASV abgehalten wird. Vor allem Fritz Innigers Tod kam überraschend: Dieser wollte nämlich an den Meisterschaften mithelfen.

Desweiteren schliesst der Leiter des Swiss Cups, Albin Amgwerd, den Nachmittag mit einer herzlichen Verdankung und spricht von einer «tadellosen Durchführung» des Anlasses. Er weiss: «Das Absenden nach dem Schiessen ist meist das Wichtigste.» Es sei bis zur letzten Minute ein spannender Wettkampf gewesen, bei dem hohe Resultate erzielt worden seien. Dennoch macht es den Anschein, dass das Zusammenkommen unter den Armbrustschützen hinsichtlich des ruhigen 2020 an diesem Tag mehr zählt als die Rangliste.

Text und Foto: Nadine Plüss

Die Nürensdorfer Schützen Marcelina Häringer, Martin Raschle, Andreas Portner und Richard Raschle freuen sich über den dritten Platz mit Fähnrich Holger Dühr.

Apps für Naturfreunde

Ab in die Natur! Das schöne Wetter lässt die Blumen blühen und die Vögel zwitschern. Höchste Zeit also für einen ausgiebigen Spaziergang im Freien. Draussen lässt sich einiges an Pflanzen und Tieren beobachten. Haben Sie sich beispielsweise einmal gefragt, was am Wegrand wächst oder welcher Vogel gerade zwitschert? Mit den folgenden Apps können Sie Ihre Umwelt besser kennenlernen. Viel Spass beim Entdecken!

PlantNet

Um eine Pflanze zu bestimmen, kann ein Foto der Pflanze hochgeladen werden und die App zeigt eine Auswahl an möglichen Pflanzennamen und deren Treffer-Wahrscheinlichkeit. Dabei reicht es meistens aus, ein Bild einer Blüte, eines Blattes oder einer Frucht hochzuladen. Stimmt der Vorschlag der App, so kann dies bestätigt und geteilt werden.

App «PlantNet», verfügbar für iOS und Android

FloraHelvetica – Lexikon

Das umfangreiche Pflanzenlexikon beinhaltet über 3300 Schweizer Pflanzen. Jede Art wird mit Bildern, einem Artenportrait und der Verbreitungskarten aufgeführt. Diese App kostet mit 100 Franken ihren Preis, liefert dafür aber auch eine komplette Botanik-Sammlung zum Mitnehmen. Die Gratis-Version bietet einen ersten Einblick und die Artenportraits einiger ausgewählten Arten.

App «FloraHelvetica», verfügbar für iOS und Android

Pilzator – überall häts Pilzli dra!

Diese App hilft Ihnen bei der Bestimmung der einheimischen Pilzsorten und schlägt Ihnen mögliche Pilzarten vor. Bei Unsicherheiten können Sie auch andere Benutzer nach ihrer Meinung fragen. Aber Achtung: Bei einigen Pilzen herrscht Verwechslungsgefahr zwischen den geniessbaren und giftigen Pilzen! Also vertrauen Sie nicht ausschliesslich der App, sondern suchen Sie die Pilzsammelstelle auf.

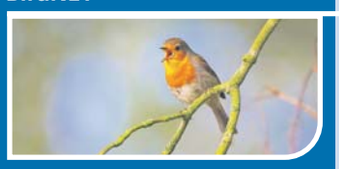
App «Pilzator», verfügbar für Android

NABU Vogelwelt

In einer Baumkrone zwitschert es und ein kleiner gelber Vogel hüpft von Ast zu Ast. Mit der «NABU»-App kann man die Vogelart durch das Filtern der sichtbaren Eigenschaften bestimmen: Eine Goldammer ist es also! Die App liefert aber noch weitere Infos und Zahlen zur Goldammer wie die Grösse, das Verhalten oder die Nahrung. Die App hat auch eine generelle Übersicht zu den mitteleuropäischen Vogelarten.

App «NABU Vogelwelt», verfügbar für iOS und Android

BirdNET



Ist der Vogel nicht sichtbar, so hilft ein anderes App bei der Bestimmung: Diese App nimmt die Geräusche aus der Umgebung auf, filtert den Vogelgesang heraus und ermittelt so die jeweilige Art. Auch die bekannten Vogelarten, die in der Umgebung vorkommen, können angezeigt werden. So können auch unsichtbare Vögel identifiziert werden.

App «BirdNET» - verfügbar für iOS und Android

Texte: Fabian Rahm/Fotos: www.pixabay.com

Alle Anlässe werden mit Covid Schutzmassnahmen durchgeführt.
Bitte informieren Sie sich weiterhin kurz vor dem Anlass direkt auf den Webseiten der drei dorfblitz-Gemeinden oder beim Veranstalter.

GEMEINDE BASSERSDORF

www.bassersdorf.ch

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	30.09.	19.00–21.00	va bene/Fachst. Altersfragen	Impulsreferat «Begegnung als Rezept gegen Einsamkeit im Alter», Vorstellung «va bene»-Angebot	Franziskuszentrum
Fr	01.10.	09.00–16.15	Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri»	Tag der älteren Menschen	Franziskuszentr. (morgens) Zentrumsbau Nü (Nachm.)
Fr	01.10.	09.00–17.00	Gemeinde	Corona Impftag - Impfbus	Sächsilüüte-Wiese (hinter Klotenerstr. 1)
Mo	04.10.	19.00–21.00	Gemeinde	Infoveranstaltung Revision Bau- und Zonendordnung	bxa
Mi	06.10.	08.00–09.00	Gemeindepräsidentin, Verwaltungsdirektor	Öffentliche Sprechstunde mit Doris Meier-Kobler und Christian Pleisch	Lienis Kafi
Mi	06.10.	14.30 u. 15.30	Disch S. & Klein S.	Chasperlitheater	Bungertstube
Do	14.10.	15.30–17.30	Fachst. für Altersfragen	Gesprächsgruppe für betreuende und pflegende Angehörige	Gemeinschaftsraum Breitipark, Breitistr. 38
Sa	23.10.		Unihockey Club (UHC)	Papiersammlung	Bereitstellung bis 8 Uhr
Di	26.10.	19.00–21.00	Gemeinde	Planungssprechstunden Revision Bau- und Zonen-ordnung. Voranmeldung planung@bassersdorf.ch	Aula Schulhaus Chrüzacher
Do	28.10.	19.00–21.00	Gemeinde	Informationsabend Gemeindefinanzen und kommuna-ler Richtplan	bxa
Fr-Mo	29.10.–01.11.		Gem. Frauenverein	Damen Secondhand-Börse (Fr 10-21, Sa, 10-16, Mo 9.30-11.30, 14.30-20)	Bungertstube
Fr	29.10.	09.00–17.00	Gemeinde	Corona Impftag - Impfbus	Sächsilüüte-Wiese (hinter Klotenerstr. 1)
Sa	30.10.	14.30	Naturschutz NBN/Kids 2–6J.	Exkursion «Winterverstecke suchen» – mit erw. Begleitperson – nur mit Anmeldung	Aussichtspkt. Ratzenhalden Ba

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Voranmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ref. Kirchgemeindehaus, Ba od. Zentrumsbau Nü, Lindauerstr. 1
Jeden 1. Mi	16.00–18.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Steinligstrasse 30
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	Türmli, Klotenerstr. 1
Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Vorträge	www.afobasi.ch, M. Hanselmann, 043 266 00 57
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	www.frauenverein-bassersdorf.ch
Regelmässig		Fachstelle Alter, Jugend, Integration	Verschiedene wiederkehrende Angebote gemäss Aushang (Schaukasten)	Schulhaus Türmli, www.bassersdorf.ch/ Veranstaltungen
Jeden 1. Sa	10.00–12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April bis Nov)	Sagi im Wisental,Schmitte Ba

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen und den tagesaktellen Stand finden Sie unter www.bassersdorf/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

www.bruetten.ch oder Telefon 052 355 03 55

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	07.10.	20.00	Kulturkommission	Lesung Eva Ashinze mit Miguel Garcia	Gemeindehaus
Fr–So	22.10.–24.10.		Kulturkommission	«Kunst-Event» – eine Ausstellung fürs Auge und Gemüt. Vernissage Fr 18–22, Sa 12–19, So 12–16	Gemeindesaal
Sa	30.10.	14.30	Naturschutz NBN/Kids 2–6J.	Exkursion «Winterverstecke suchen» – mit erw. Begleitperson – nur mit Anmeldung	Aussichtspkt. Ratzenhalden Ba

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@ bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren, an versch. Erlebnisplätzen	Info/Anmeldung: Katja@ buehler.life 079 258 81 01
Jeden Mo	13.30–14.20	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Ursula Müller	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen–Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein / Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli»	Dachraum Gemeindehaus zwaergehuesli8311@ gmail.com
Jeden Di	09.30–11.00	OK Chäferliturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 4 Jahre	Turnhalle Chapf Infos: chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle	Gemeindesaal
Jeden Di/Mi		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 08.30)	Dachraum Gemeindezentrum www.pilatesbruetten.com
Jeden Di+Do	19.00–20.00	Mirta Honegger	Zumba	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	08.45–10.00	Bettina Caflisch	Yoga (Anm. 076 387 07 00)	Gemeindesaal od. Dachraum
Jeden Do	18.30–19.30	Katharina Egli	Gym-Move (Bodyforming, Pilates)	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden 2. + 4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann auf Voranmeldung 052 266 90 90, Tel. Beratung 052 266 90 00 (Mo/Mi/Do/Fr 08.30–11.30, Di 13.30-16.00)	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Waldmann	Pfadi-Treffen «Nepomuk»	www. pfadiwaldmann.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

www.nuerensdorf.ch oder Telefon 044 838 40 50

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	30.09.	09.30	Bibliothek	Vers & Reim für die Kleinsten (1- 3 J.) mit Marlies Mertl	Bibliothek
Fr	01.10.	09.00–16.15	Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri»	Tag der älteren Menschen	Franziskuszentrum Ba (morgens), Zentrumsbau Nü (Nachmittag)
Fr	29.10.	19.30	Kultur- u. Freizeitkommission	Konzert mit Sean Mc Gurrin	Aula Schulhaus Hatzenbühl
Sa	30.10.	14.30	Naturschutz NBN/Kids 2-6J.	Exkursion «Winterverstecke suchen» - mit erw. Begleitperson – nur mit Anmeldung	Aussichtspkt. Ratzenhalden Ba

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Sportclub Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr	12.00–13.00	Mittagstisch Luftballon	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien	Hort Ob, (altes Schulhaus) Hort Nü, (Weiherstr. 1)
Jeden Mo	16.45–17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00–22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben/Leitung Freya Utta, Auskunft Susanne Illi, Tel. 044 836 52 54	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Zentrumsbau Nü od. Ref. KGH Gerlisbergstr. 4, Ba
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Spielgruppe Oberwil-Birchwil Info: www.spielgruppe-oberwil-birchwil.com	Altes Schulhaus Ob

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spieleverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1
Jeden Di	20.00–22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	TH Hatzenbühl, www.volleynueri.ch
Jeden 1. Di	18.30	Nüeri-Chuchi	Männerkochclub «Nüeri-Chuchi»	Hatzenbühl Schulküche
Jeden 2. u. 4. Di	14.45	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Italienisch-Treff	Zentrumsbau, 2. Stock
Jeden Mi	13.30–18.30	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff und Jugi-Tunes (Mittelstufe) Leitung: Lejla Hero 077 404 60 17	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	19.00–23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden 1. Do	09.30–11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden Do	08.45–09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00–10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	17.00–19.45	Offene Jugendarbeit	Gourmetplausch – Kochanlass abw. für die Mittel- u. Oberstufe, Leitung: Simon Haldimann 079 626 45 10	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 Anm. erforderlich
Jeden Do	17.30–19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00–22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden Fr	18.00–23.00	Offene Jugendarbeit Nü	Jugi 51 (Oberstufe) – Kreativwerkstatt und open kitchen, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz, Imp. Ökumene (ref.+ kath. Kirche)	Spielen macht Spass	Restaurant Bären

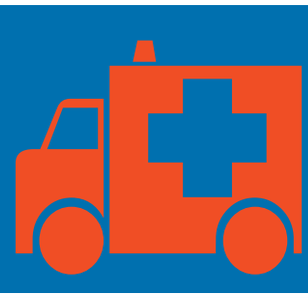
ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

Ihr Immobilientraum?

3 ½ oder 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8955 Oetwil a.d.L., L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'651'000.-, Bezug ab Winter 2022/23
www.erlenkönig.ch

3 Zimmer Mietwohnung
8708 Männedorf, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Miete ab 2'750.- p/Mt., NK 190.-, Bezug nach Verein.
www.loft-neugut.ch

5 ½ und 6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8457 Humlikon, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

4 ½ - 5 ½ Zi. Mietwohnungen
8332 Rumlikon, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Mietpreis auf Anfrage, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch

5 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhaus
Sorry, es sind leider alle Einheiten reserviert !
www.grueens-doerfli.ch

6 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8904 Aesch, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 Thalwil-Gattikon, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8370 Sirnach, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. DEFH
8127 Aesch-Maur, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
wwww.chridlerpark.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8910 Affoltern a. A., L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ Zi. Gartenwohnung
8615 Wermatswil, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis CHF 1'404'000.-, Bezug Frühling 2022
www.leuberg.ch

2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 Uster, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 Birchwil, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.soley-birchwil.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8152 Glattbrugg, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'341'000.-, Bezug ab Herbst 2022
www.glattwies.ch

5 ½ Zi. Eigentumswohnung
Sorry, es sind leider alle Wohnungen reserviert !
www.luckenholz.ch

3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 Illnau, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 1'136'000.-, Bezug auf Anfrage
www.vistacasa.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8152 Glattbrugg, L. Garcia Navarro 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 Rickenbach/ZH, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab CHF 668'000.-, Bezug auf Anfrage
www.schmiedgass.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
«Denkmalpflege Winterthur verhindert eine zonenkonforme Überbauung»
www.immobilientraum.info

4 ½ Zi. Terrassenwohnung
Sorry, es sind leider alle Wohnungen reserviert !
www.sparrenberg.ch

3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8310 Grafstal, L. Garcia Navarro 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.immobilientraum.info

3 ½ u. 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 Wermatswil, Ramona Schiesser Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'071'000.-, Bezug auf Anfrage
www.solevista.ch

Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienträume verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.

Alle Objekte im Überblick:
www.immobilientraum.info

Lerch&Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner.

YouTube

Zürcherstrasse 124 Postfach 322
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00

Wir nehmen an den folgenden Immobilienmessen teil:

SVIT Immobilien-Messe in Zürich
18. - 20. März 2022, Kongresshaus

Stand Juli 2021